


# Saffire PRO 26

---


## Bedienungsanleitung

# Wichtige Sicherheitshinweise

1. Lesen Sie diese Anleitung.
2. Bewahren Sie diese Anleitung auf.
3. Beachten Sie alle Warnungen.
4. Befolgen Sie alle Anweisungen.
5. Betreiben Sie dieses Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von Wasser.
6. Verwenden Sie zum Reinigen des Geräts ausschließlich ein trockenes Tuch.
7. Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wärmequellen wie Heizlüftern, Wärmespeichern, Öfen oder anderen Wärme produzierenden Geräten (inklusive Verstärkern) auf.
8. Manipulieren Sie niemals den Schutzleiter des Netzsteckers. Ein verpolungssicherer Stecker besitzt zwei Kontakte, von denen ein Kontakt breiter ist als der andere. Ein Schukostecker besitzt zwei Kontakte und einen dritten Erdungskontakt. Der breitere Kontakt bzw. der Erdungskontakt dienen Ihrer Sicherheit. Sollte der Stecker des mitgelieferten Netzkabels nicht in Ihre Steckdose passen, erhalten Sie im Fachhandel ein passendes Kabel.
9. Treten Sie nicht auf das Netzkabel, knicken Sie es nicht und behandeln Sie Stecker und Buchsen besonders vorsichtig.
10. Die Netzsteckdose sollte sich in unmittelbarer Nähe zum Gerät befinden und leicht zugänglich sein.
11. Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller empfohlene Erweiterungen/Zubehörteile.
12.  Verwenden Sie nur Ständer, Stative oder Tische, die den Vorgaben des Herstellers entsprechen oder mit dem Gerät angeboten werden. Seien Sie beim Transport auf einem Rollwagen vorsichtig, um Verletzungen durch ein Umkippen des Rollwagens zu vermeiden.
13. Ziehen Sie den Netzstecker des Geräts bei Gewitter oder wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden.
14. Lassen Sie alle Wartungsarbeiten von qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Der Service-Fall tritt ein, wenn z. B. Netzkabel oder -stecker beschädigt sind, wenn Flüssigkeiten oder Fremdkörper in das Gehäuse gelangt sind, das Gerät Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt war, das Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert, fallen gelassen oder anderweitig beschädigt wurde.
15. Stellen Sie keine offenen Flammen wie z. B. brennende Kerzen auf das Gerät.




WARNUNG: Extreme Lautstärkepegel auf Ohr- und Kopfhörern können zu Hörverlusten führen.

## Instructions de sécurité importantes

1. Lisez ces instructions.
2. Conservez ces instructions.
3. Tenez compte de tous les avertissements.
4. Suivez toutes les instructions.
5. N'utilisez pas cet appareil avec de l'eau à proximité.
6. Nettoyez-le uniquement avec un chiffon doux.
7. Ne bloquez aucune ouverture de ventilation. Installez-le conformément aux instructions du fabricant.
8. Ne l'installez pas près d'une source de chaleur de type radiateur, bouche de chaleur, poêle ou autre appareil (dont des amplificateurs) qui produit de la chaleur.
9. Ne supprimez pas le dispositif de sécurité que représente la fiche polarisée ou de terre. Une fiche polarisée a deux lames dont une plus large que l'autre. Une fiche de terre a deux bornes et une troisième pour la terre. La lame large ou la borne de terre servent à votre sécurité. Si la fiche fournie ne rentre pas dans votre prise, consultez un électricien pour le remplacement de la prise obsolète.
10. Évitez que le cordon d'alimentation ne soit piétiné ou pincé, particulièrement au niveau des fiches, des multiprises et de la sortie de l'appareil.
11. N'utilisez que des fixations/accessoires spécifiés par le fabricant.
12.  N'utilisez qu'un chariot, stand, trépied, fixation ou table spécifié par le fabricant, ou vendu avec l'appareil. Si vous utilisez un chariot, prenez garde lors du déplacement de l'ensemble chariot/appareil à ne pas être blessé par un renversement.
13. Débranchez cet appareil durant les orages ou en cas de non utilisation prolongée.
14. Confiez toute réparation à un personnel de maintenance qualifié. Une réparation est nécessaire si l'appareil a été endommagé de quelque façon que ce soit, notamment si le cordon d'alimentation ou sa fiche sont endommagés, si du liquide a été renversé sur l'appareil ou si des objets sont tombés à l'intérieur, si l'appareil est exposé à la pluie ou à l'humidité, ne fonctionne pas normalement ou est tombé.

AVERTISSEMENT: des niveaux de pression sonore excessifs au casque et dans des écouteurs peuvent entraîner une perte auditive.

# Wichtige Sicherheitshinweise

 <p><b>CAUTION</b> RISK OF ELECTRIC SHOCK DO NOT OPEN</p>	<p><b>ACHTUNG:</b> ZUM SCHUTZ VOR EINEM STROMSCHLAG ÖFFNEN SIE NIEMALS DAS GEHÄUSE (ODER DIE RÜCKSEITE). ES BEFINDEN SICH KEINE VOM ANWENDER TAUSCHBAREN BAUTEILE IM GERÄT. LASSEN SIE ALLE WARTUNGSARBEITEN VON QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL AUSFÜHREN.</p> <p><b>ATTENTION:</b> POUR RÉDUIRE LE RISQUE DE CHOC ÉLECTRIQUE, NE RETIREZ PAS LE CAPOT (NI LE DOS). AUCUNE PIÈCE N'EST RÉPARABLE PAR L'UTILISATEUR À L'INTÉRIEUR. CONFIEZ TOUTE RÉPARATION À DU PERSONNEL DE MAINTENANCE QUALIFIÉ.</p>
	<p>Das Blitzsymbol innerhalb eines gleichseitigen Dreiecks soll den Anwender auf nicht isolierte Leitungen und Kontakte im Geräteinneren hinweisen, an denen hohe Spannungen anliegen, die im Fall einer Berührung zu lebensgefährlichen Stromschlägen führen können.</p> <p>Le symbole d'éclair à pointe de flèche dans un triangle équilatéral est destiné à alerter l'utilisateur de la présence d'une "tension dangereuse" non isolée dans l'enceinte du produit, tension d'amplitude suffisante pour constituer un risque d'électrocution pour les personnes.</p>
	<p>Das Ausrufezeichen innerhalb eines gleichseitigen Dreiecks soll den Anwender auf wichtige Bedienungs- sowie Servicehinweise in den zugehörigen Handbüchern aufmerksam machen.</p> <p>Le point d'exclamation dans un triangle équilatéral est destiné à alerter l'utilisateur de la présence d'instructions importantes de fonctionnement et de maintenance (réparation) dans la documentation accompagnant l'appareil.</p>
<p><b>WARNUNG:</b> UM DIE GEFAHR VON FEUER UND ELEKTRISCHEN STROMSCHLÄGEN AUSZUSCHLIESSEN, SETZEN SIE DAS GERÄT NIEMALS REGEN ODER FEUCHTIGKEIT AUS UND STELLEN SIE KEINE FLÜSSIGKEITSBEHÄLTER (Z. B. VASEN) DARAUF.</p>	
<p><b>AVERTISSEMENT :</b> POUR PRÉVENIR TOUT DANGER D'INCENDIE OU DE CHOC, N'EXPOSEZ PAS CET APPAREIL À LA PLUIE NI À L'HUMIDITÉ.</p>	

# Umwelterklärung

<b>Konformitätserklärung: Informationen zur Einhaltung der Richtlinien</b>	
Produktkennung:	Focusrite Saffire Pro26
Verantwortlich:	American Music and Sound
Adresse:	4325 Executive Drive Suite 300 Southaven MS 38672, USA
Telefon:	+001-800-431-2609

Dieses Gerät entspricht den Anforderungen in Abschnitt 15 der FCC. Für den Betrieb müssen zwei Forderungen erfüllt sein: (1) Das Gerät darf keine störenden Interferenzen verursachen, und (2) das Gerät muss alle externen Interferenzen akzeptieren, auch wenn diese eine unerwünschte Beeinflussung des Betriebs verursachen.

## Für Anwender in den USA:

1. Nehmen Sie keine Modifikationen an dem Gerät vor! Wenn es den Anweisungen des Handbuchs entsprechend installiert und benutzt wird, entspricht dieses Gerät den FCC-Richtlinien. Änderungen, die ohne ausdrückliche Erlaubnis von Focusrite vorgenommen werden, können die Genehmigung der FCC zum Betrieb dieses Geräts aufheben.
2. Wichtig: Dieses Produkt erfüllt die FCC-Richtlinien, wenn hochwertige geschirmte Leitungen zum Anschluss an andere Geräte verwendet werden. Bei Nichtverwendung von geschirmten Kabeln oder Missachtung der Installationshinweise in diesem Handbuch können magnetische Einstreuungen bei Geräten wie Radios und Fernsehern auftreten und die Genehmigung der FCC zum Betrieb dieses Geräts in den USA aufheben.
3. Anmerkung: Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten digitaler Geräte der Klasse B gemäß Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte bieten einen ausreichenden Schutz gegen Interferenzen bei Installationen im häuslichen Bereich. Dieses Gerät erzeugt und nutzt hochfrequente Energie und kann sie ausstrahlen. Wenn es nicht nach den Anweisungen des Herstellers aufgestellt und betrieben wird, können Störungen im Radio-/Fernsehempfang auftreten. In einzelnen Fällen können auch bei korrekter Installation Einstreuungen auftreten. Wenn dieses Gerät Störungen des Funk- oder Fernsehempfangs verursachen sollte, was durch Ein- und Ausschalten des Geräts überprüft werden kann, empfiehlt sich die Behebung der Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:
  - Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder stellen Sie diese anders auf.
  - Erhöhen Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
  - Schließen Sie das Gerät an einen anderen Stromkreis an, mit dem der Empfänger nicht verbunden ist.
  - Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren Händler oder an einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker.

## Für Anwender in Kanada:

Dieses Digitalgerät der Klasse B entspricht der ICES-003 für Kanada.

Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

## Hinweis zur RoHS-Konformität

Focusrite Audio Engineering Limited arbeitet, wo anwendbar, gemäß den in der EU-Richtlinie 2011/65/EC festgelegten Bestimmungen zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe (RoHS) sowie den entsprechenden Abschnitten der Gesetzgebung Kaliforniens, namentlich den Abschnitten 25214.10, 25214.10.2 sowie 58012 des Health and Safety Code und Abschnitt 42475.2 des Public Resources Code.

# Inhalt

Wichtige Sicherheitshinweise.....	2
Instructions de sécurité importantes .....	2
Wichtige Sicherheitshinweise.....	3
Umwelterklärung .....	4
Konformitätserklärung: Informationen zur Einhaltung der Richtlinien .....	4
Einleitung .....	6
Grundlagen .....	6
Lieferumfang .....	6
Systemanforderungen .....	7
Mac OS .....	7
Windows .....	7
Inbetriebnahme .....	7
Software-Installation .....	8
Hardware.....	9
Rückseite .....	9
Vorderseite.....	10
Installation .....	11
Einbindung in Ihre Audio-Software (DAW).....	11
Anwendungsbeispiel .....	13
Aufnahme von Mikrofonquellen und Instrumenten .....	13
Anschluss von Lautsprechern am Saffire PRO 26.....	14
Verwendung der ADAT-Buchse .....	15
Betrieb des Saffire PRO 26 im Stand-Alone-Modus.....	16
Saffire MixControl.....	17
1. Mixer .....	18
2. Mixer-Reiter .....	18
3. Mixer-Eingangskanal .....	19
4. Mixer-Ausgangskanal.....	21
5. Die Routing-Sektion.....	22
6. Monitor-Sektion .....	25
7. Sektion Device Status .....	28
SAFFIRE PRO 26 Spezifikationen .....	32
Fehlerdiagnose.....	33

# Einleitung

Vielen Dank für den Kauf des Focusrite Saffire PRO 26 aus der Familie der professionellen Mehrkanal-Audio-Interfaces auf FireWire-Basis mit hochwertigen analogen Vorverstärkern von Focusrite. Dieses Interface stellt eine professionelle Komplettlösung für die hochwertige Audio-Ein- und -Ausgabe mit dem Computer dar. Sobald Sie Saffire PRO 26 mit der Software Saffire MixControl konfiguriert haben, können Sie es als eigenständiges Audio-Interface zusammen mit anderen Aufnahmegegeräten verwenden.

Diese Bedienungsanleitung enthält detaillierte Informationen zur Hardware sowie der mitgelieferten Software „Saffire MixControl“ und beschreibt die grundlegende Bedienung dieses Produkts. Wir empfehlen, dass sowohl Anfänger als auch mit computergestützten Aufnahmen erfahrene Anwender sich die Zeit nehmen, diese Anleitung komplett zu lesen, um alle Möglichkeiten des Saffire PRO 26 sowie der zugehörigen Software kennenzulernen.

Falls Sie bestimmte Informationen in dieser Bedienungsanleitung vermissen, besuchen Sie bitte unsere Online-Answerbase unter <http://www.focusrite.com/answerbase>: Hier finden Sie umfangreiches Informationsmaterial zu technischen und allgemeinen Fragen.

## Grundlagen

Das Saffire PRO 26 Hardware-Interface erlaubt den direkten Anschluss von Mikrofonen, Musikinstrumenten, Line-Quellen und digitalen Audiosignalen an Ihren Computer über FireWire. Diese Signale werden dann mit einer Auflösung von bis zu 24 Bit und 96 kHz auf Ihre Software für die Musikproduktion/Digitale Audioworkstation (in diesem Handbuch kurz als „DAW“ bezeichnet) gespeist.

Alle Audiosignale an den physikalischen Eingängen sowie die Ausgangssignale Ihrer DAW oder beliebiger anderer Audio-Software-Programme können nun auf die physikalischen Ausgänge des Saffire PRO 26 geroutet werden. An diesen Ausgängen können Sie nun Leistungsverstärker und Lautsprecher, Aktivmonitore, Kopfhörer, analoge oder digitale Mischpulte oder anderes Studioequipment anschließen.

Saffire PRO 26 bietet zudem Anschlüsse zum Empfang und zur Ausgabe von MIDI-Daten und lässt sich daher als MIDI-„Hub“ zwischen dem FireWire-Port des Computers und anderen MIDI-Geräten in Ihrem System verwenden.

Die mitgelieferte Software-Anwendung Saffire MixControl bietet umfangreiche Funktionen für die Aufnahme, das Routing und das Monitoring und erlaubt eine grundlegende Konfiguration verschiedener Hardware-Optionen wie der Samplingrate und der Synchronisationsquelle. Saffire MixControl verwaltet die Mischung und das Routing von und zur DAW und sorgt für die Zuordnung zwischen den Signalen auf den einzelnen Spuren und den physikalischen Ausgängen. Alle Eingänge von Saffire PRO 26 werden für die Aufnahme direkt auf Ihre DAW geroutet. Saffire MixControl erlaubt es aber auch, diese Signale auf Ihre Monitore zu routen, um sie praktisch latenzfrei abhören zu können, bevor sie in der DAW anliegen.

## Lieferumfang

Folgende Komponenten sollten sich im Lieferumfang Ihres Saffire PRO 26 befinden:

- 12 V Wechselstromnetzteil (PSU)
- 6-Pol- auf 9-Pol-FireWire-Kabel (auch als IEEE1394-Kabel bezeichnet) mit einer Länge von 1,6 m
- Kurzanleitung
- Dokument mit wichtigen Sicherheitshinweisen
- Produkt-Registrierungskarte, die zum Download folgender Software berechtigt:
  - Saffire MixControl
  - Ableton Live Lite
  - Novation Bass Station Plug-In
  - Focusrite Scarlett Plug-In Suite
  - 1 GB Loopmasters Sample-Inhalte

# Systemanforderungen

## Mac OS

Apple Macintosh mit einem schnellen FireWire- oder Thunderbolt™-Port. (Zur Nutzung des Thunderbolt™-Ports bei einem Mac benötigen Sie einen FireWire-auf-Thunderbolt-Adapter.)

OS: Mac OS X 10.8 (Mountain Lion), OS X 10.9 (Mavericks) oder neuer.

## Windows

Windows-kompatibler Computer mit einem schnellen FireWire- oder Thunderbolt™-Port.

BS: Windows 7 (alle Versionen) oder Windows 8 (ausgenommen Windows 8 RT)

## Inbetriebnahme

Bevor Sie Ihr Saffire PRO 26 an Ihren Computer anschließen, laden Sie bitte zuerst die neueste Version von Saffire MixControl von unserer Webseite herunter.

Das Saffire PRO 26 bietet auf der Rückseite einen 6-Pin FireWire-Port, der in puncto Geschwindigkeit und Kompatibilität die aktuellen FireWire-Standards (FireWire 400: Anschluss mit 6 oder 4 Pins; FireWire 800: 9-Pin-Anschluss) unterstützt. Er ist auch mit dem älteren 4-Pin FireWire 400 Standard kompatibel, allerdings gibt es hier Einschränkungen hinsichtlich der Spannungsversorgung (siehe unten).

Grundsätzlich wird das Saffire PRO 26 über den FireWire-Anschluss mit Spannung versorgt. Unter bestimmten Umständen (siehe unten) wird jedoch ein externes Netzteil benötigt.

Das Saffire PRO 26 wird mit einem 6-auf-9-Pin FireWire-Kabel (FireWire 400-800) ausgeliefert. Wenn Ihr Computer einen 6-Pin FireWire 400 Anschluss bietet, benötigen Sie ein 6-Pin-auf-6-Pin FireWire 400 Kabel (separat erhältlich). Bei einigen PC-Laptops ist der FireWire-Port als 4-Pin-Anschluss ausgeführt: In diesem Fall benötigen Sie ein zusätzliches 6-auf-4-Pin-Kabel. Wenn Ihr Computer über einen 4-Pin FireWire 400 Anschluss verfügt, müssen Sie beachten, dass dieser keine Versorgungsspannung an externe Geräte ausgibt. In diesem Fall müssen Sie das Saffire PRO 26 am Netzteil betreiben.

Aktuelle Apple® Mac Computer verfügen über einen Thunderbolt-Port. In diesem Fall benötigen Sie einen Apple FireWire-auf-Thunderbolt-Adapter. Dieser kann dann mit dem mitgelieferten Kabel angeschlossen werden.

### Hinweise zu FireWire

Die meisten Computer verfügen grundsätzlich über einen einzigen internen FireWire-Bus. Selbst wenn Ihr Computer mehrere FireWire-Ports (Anschlüsse) bietet, so sind diese dennoch mit demselben physikalischen Chip verbunden, der den Bus steuert.

Da jeder FireWire-Chip eine begrenzte Bandbreite bietet und jedes zusätzliche FireWire-Gerät einen Teil dieser Bandbreite belegt, erhöht sich damit auch die Wahrscheinlichkeit, dass die maximale Kapazität der Schnittstelle gelegentlich überschritten wird. Grundsätzlich sollte der parallele Betrieb des Saffire PRO 26 am selben FireWire-Bus mit anderen Geräten kein Problem darstellen. Mögliche auftretende Probleme hängen dabei auch von der Art der anderen angeschlossenen FireWire-Geräte und ihrer Funktion ab. So sollte der Betrieb einer FireWire-Festplatte für die Datensicherung oder einer Digitalkamera kein Problem darstellen. Wenn die FireWire-Festplatte allerdings durchgehend Audiodaten überträgt, ist das Datenaufkommen für den FireWire-Chip evtl. zu hoch. Im Ergebnis kann es zu Drop-Outs oder zu einer eingeschränkten Performance des Saffire PRO 26 oder der angeschlossenen FireWire-Geräte kommen.

Wir empfehlen Ihnen daher, für jedes FireWire-Gerät einen separaten FireWire-Bus zu verwenden. Die besten Ergebnisse erzielen Sie hier durch Einsatz einer PCI/PCIe-Steckkarte (in einem Desktop-Computer) oder einer PCMCIA- oder Express-Steckkarte (für ein Laptop).

### Hinweise zum Herstellen und Trennen der FireWire-Verbindung

Alle Saffire-Geräte sind mit dem FireWire-Standard IEEE1394 konform. Es ist jedoch möglich, dass der FireWire-Anschluss auf dem Mainboard Ihres Computers oder Ihre FireWire-Karte nicht dieser Norm entspricht. Das Herstellen und Trennen einer FireWire-Verbindung an einem Port, der nicht dem IEEE1394 Standard entspricht, kann sowohl das Saffire-Interface als auch Ihren Computer dauerhaft schädigen.

Um Schäden zu vermeiden, befolgen Sie bitte folgende Hinweise:

### Anschließen eines oder mehrerer Geräte

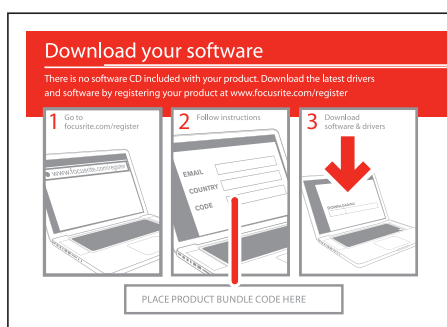
- Stellen Sie sicher, dass der Computer ausgeschaltet ist (OFF).
- Schließen Sie das Saffire-Interface an Ihren Computer an.
- Schließen Sie, wenn nötig, das Netzteil an.
- Schalten Sie das Saffire-Interface ein (ON).
- Schalten Sie Ihren Computer ein (ON).
- Schalten Sie Ihre Abhörlautsprecher ein.

### Trennen eines oder mehrerer Geräte

- Beenden Sie Saffire MixControl.
- Schalten Sie Ihre Abhörlautsprecher aus.
- Schalten Sie Ihren Computer aus (OFF).

## Software-Installation

Sämtliche für den Betrieb von Saffire PRO 26 notwendige Software sowie weitere umfangreiche nützliche Extras stehen auf der Focusrite-Webseite ([www.focusrite.com/register](http://www.focusrite.com/register)) zum Download zur Verfügung. Die auf der Saffire PRO 26 beiliegenden Software-Aktivierungskarte vermerkten Codes müssen auf der oben genannten Webseite eingetragen werden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Sie die aktuellste Softwareversion erhalten.



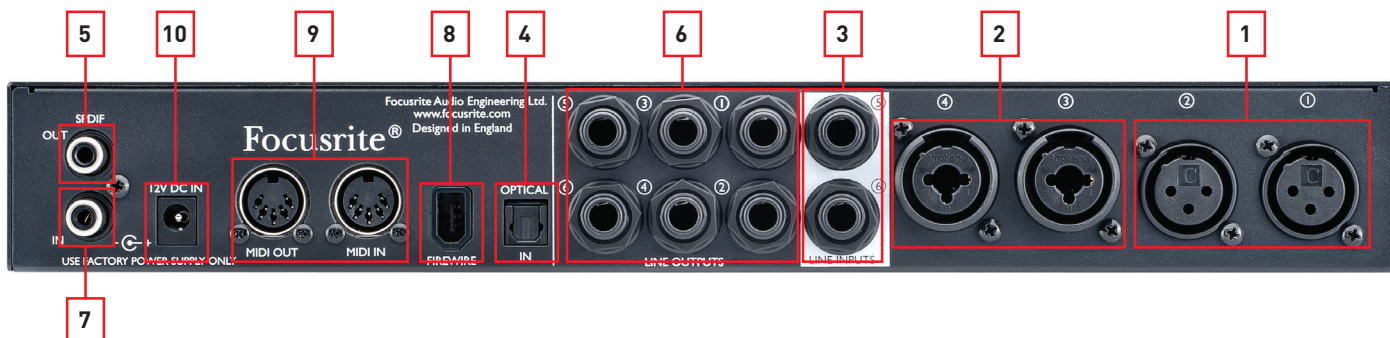
1. Öffnen Sie [www.focusrite.com/register](http://www.focusrite.com/register) in Ihrem Browser.
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und geben Sie den „Product Bundle Code“ in das Formular ein. Ihren „Product Bundle Code“ finden Sie auf der „Software Download Card“, die Ihrem Gerät beiliegt.
3. Über die Seite „My Products“ haben Sie nun Zugriff auf die für Sie freigeschalteten Programme sowie (falls benötigt) die entsprechenden Aktivierungs-codes.
4. Laden Sie Saffire MixControl herunter und starten Sie die Installation. Folgen Sie allen Anweisungen auf dem Bildschirm.
5. Wenn die Installation abgeschlossen ist, fahren Sie Ihren Computer herunter und schließen Ihr Saffire PRO 26 gemäß der Anleitung im Abschnitt „Anschließen eines oder mehrerer Geräte“ an.



# Hardware

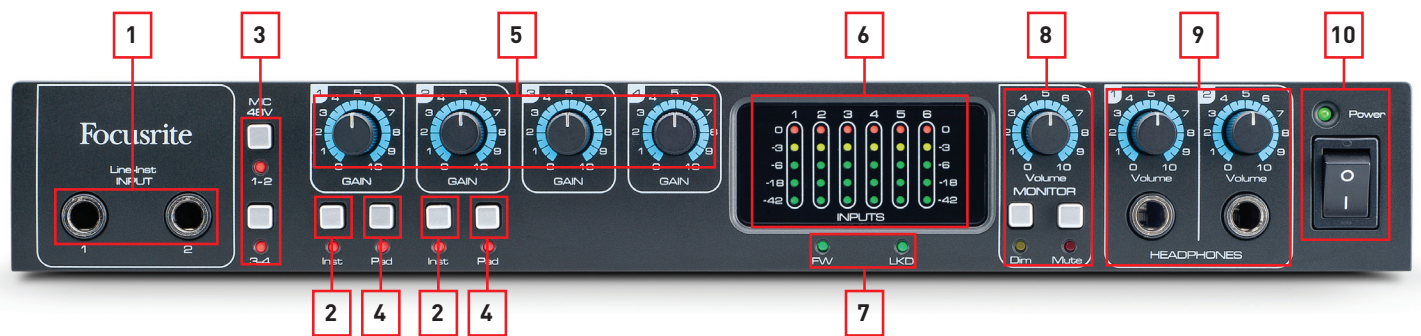
## Rückseite

Die meisten Ein- und Ausgänge des Saffire PRO 26 befinden sich auf der Geräterückseite.



1. **MIC-EINGÄNGE 1 und 2** – Zwei herkömmliche 3-polige XLR-Buchsen zum Anschluss von Mikrofonen an den Kanälen 1 und 2. Diese Buchsen sind in Funktion, wenn die zugehörigen Line/Inst-Eingänge auf der Vorderseite (siehe „Vorderseite“ auf Seite 10) nicht belegt sind.
2. **MIC/LINE-EINGÄNGE 3 und 4** – Zwei Combo-Eingangsbuchsen für die Kanäle 3 und 4. Diese Buchsen sind wahlweise zum Anschluss von einem männlichen XLR-Stecker, einem 6,35 mm TRS- (symmetrisch) oder einem 6,35 mm TS-Steckers (unsymmetrisch) ausgelegt. Die Empfindlichkeit im Kanal wird automatisch auf Mikrofon- (bei Anschluss eines Mikrofons) oder Linepegel (wenn ein Klinkenstecker angeschlossen wird) umgeschaltet.
3. **LINE INPUTS 5 und 6** – Zwei 6,35 mm TRS-Klinkenbuchsen (symmetrisch) zum Anschluss von Line-Quellen.
4. **OPTICAL INPUT** – TOSLINK-Anschluss mit acht (Samplingrate 44,1/48 kHz) bzw. vier (Samplingrate 88,2/96 kHz) digitalen Audiokanälen im ADAT-Format. Es handelt sich hierbei um zusätzliche Eingänge (11 bis 18) für das Saffire PRO 26.
5. **S/PDIF OUT** – Diese Cinch-Buchse dient als zweikanaliger Digitalausgang für das Interface. Als Signal für diesen Ausgang kann in Saffire MixControl jede beliebige zweikanalige Audioquelle im Mixer ausgewählt werden.
6. **LINE OUTPUTS 1 bis 6** – Sechs 6,35 mm TRS-Klinkenbuchsen (symmetrisch). Die Ausgänge 1 und 2 werden normalerweise als primäre Stereoausgänge für die Monitore genutzt. Allerdings können Sie diese Ausgänge in Saffire MixControl auch neu zuweisen und so an Ihren persönlichen Workflow anpassen.
7. **S/PDIF IN** – Diese Cinch-Buchse ermöglicht den Anschluss einer zweikanaligen digitalen Audioquelle am Saffire PRO 26. Diese Signale werden als zwei weitere Eingänge (7 & 8) in Saffire MixControl angeboten.
8. **FIREWIRE** – IEEE 1394-kompatibler FireWire 400 Port. Verbinden Sie diesen Port mit dem FireWire-Anschluss des Computers (siehe „Inbetriebnahme“).
9. **MIDI IN und MIDI OUT** – Herkömmliche 5-polige DIN-Buchsen zum Anschluss externer MIDI-Geräte. Saffire PRO 26 fungiert als Anschluss-Box für den Austausch von MIDI-Daten zwischen Ihrem Computer und den angeschlossenen MIDI-Geräten.
10. **Netzteilbuchse** – Schließen Sie hier das mitgelieferte AC-Netzteil zur Stromversorgung des Saffire PRO 26 an, sofern Ihr Computer aus irgendeinem Grund keine Spannungsversorgung über FireWire zur Verfügung stellen kann oder wenn Sie das Saffire PRO 26 als „Stand-Alone“-Gerät verwenden.

## Vorderseite



1. **Line/Inst INPUTS 1 und 2** – Zwei 6,35 mm TRS-Klinkenbuchsen (symmetrisch) zum Anschluss von Instrumenten oder Line-Quellen. Diese Eingänge sind für symmetrische (TRS) oder unsymmetrische (TS) Klinkenstecker ausgelegt. Wenn diese Buchsen belegt werden, werden die zugehörigen MIC-XLR-Eingänge auf der Rückseite (siehe [1] auf Seite 9) deaktiviert.
2. **Inst** – Unabhängige Schalter für die Kanäle 1 und 2. Mit diesen Schaltern optimieren Sie die Empfindlichkeit und Impedanz der Line/Inst-Eingänge für den Anschluss eines elektrischen Instruments. Drücken Sie den Schalter, wenn Sie eine Gitarre an einem der Eingänge auf der Vorderseite anschließen. Wenn der Schalter nicht gedrückt wird, ist der Eingang für Line-Quellen ausgelegt. Die zugehörigen LEDs der Schalter leuchten, wenn der Instrumenten-Modus angewählt ist.
3. **MIC 48V** – Zwei Schalter zur Aktivierung der 48 V Phantomspannung für die MIC-XLR-Eingänge der Kanäle 1 und 2 (**1-2**) auf der Rückseite sowie der XLR-Kontakte (Mic-Eingänge) der Combo-Anschlüsse für die Kanäle 3 und 4 (**3-4**). Jedem Schalter ist eine rote LED zugeordnet, die bei aktivierter Phantomspeisung leuchtet.
4. **Pad** – Unabhängige Schalter für die Kanäle 1 und 2: Wenn sie gedrückt sind, wird das Eingangssignal um 8 dB abgesenkt. Das Pad erweitert den Headroom der Eingangsstufe und dient dazu, den Eingang für Signale mit zu hohem Pegel anzupassen. Die zugehörigen LEDs leuchten, wenn das jeweilige **Pad** aktiv ist. Das Pad steht für alle Eingänge (Mic, Line oder Instrument) zur Verfügung.
5. **GAIN 1 bis 4** – mit diesen Reglern stellen Sie den Eingangssignalpegel für die Kanäle 1 bis 4 ein.
6. Pegelanzeigen – sechs 5-stufige LED-Anzeigen zur Darstellung der Pegel in den sechs analogen Line-Eingängen (1-6). Sie sollten die Pegel immer so einstellen, dass die oberste LED (0 dB) NIE aufleuchtet: Andernfalls kommt es zu einer digitalen Verzerrung, die sehr unangenehm klingen kann.
7. **FW**- und **LKD**-LEDs – Diese beiden LEDs zeigen den Status für den FireWire-Anschluss: **FW** leuchtet, wenn das Saffire PRO 26 ordnungsgemäß mit einem FireWire-Port verbunden ist. **LKD** weist darauf hin, dass sich die Hardware auf eine externe digitale Clock-Quelle synchronisiert. Im Normalbetrieb mit einem Computer sollten beide LEDs leuchten.
8. **Volume MONITOR, Dim und Mute** – Der Regler **Volume** steuert die Lautstärke an den Line-Ausgängen, die der Monitoring-Sektion von Saffire MixControl zugewiesen wurden. In der Voreinstellung sind das die Line-Ausgänge 1 und 2 (normales Stereo-Monitoring). **Die Tasten** Monitor **Dim** und **Mute** steuern dann die Ausgabe über die zugewiesenen Ausgänge. **Dim** – Reduziert den Abhörpegel um 18 dB. Zu jeder Taste gehört eine eigene LED.
9. **HEADPHONES und Volume** – Das Saffire PRO 26 bietet auf der Vorderseite zwei Kopfhörerausgänge: HEADPHONES 1 ist den Ausgängen 3 & 4 und HEADPHONES 2 den Ausgängen 5 & 6 zugeordnet, aber die Quellen können über Saffire MixControl neu zugewiesen werden.
10. **Power**-Schalter und LED – Mit diesem Schalter schalten Sie das Gerät ein und aus. Der Schalter ist unabhängig von der Art der Stromversorgung immer in Funktion. Die LED zeigt an, dass das Gerät mit Strom versorgt wird, und sie leuchtet dabei auch unabhängig von der tatsächlichen Spannungsquelle.

# Installation

Nachdem die Installation der Software wie auf Seite 8 beschrieben abgeschlossen wurde, sollte das Betriebssystem Ihres Computers die Audioausgabe automatisch auf das Saffire PRO 26 routen. So stellen Sie sicher, dass die Einstellung vorgenommen wurde:

- Öffnen Sie in Windows 7 **Start > Systemsteuerung > Sound;**  
Setzen Sie den Eintrag **Saffire Audio** für **Wiedergabe** und **Aufnahme** auf Standard.
- Öffnen Sie in Windows 8 **Start > Systemsteuerung > Sound;**  
Wählen Sie als Voreinstellung für die **Wiedergabe** und **Aufnahme** den Eintrag **Saffire Audio**.
- Öffnen Sie in Mac OS X **Systemeinstellungen > Ton.**  
Hier wählen Sie **Saffire** als Ein- und Ausgang aus.

**ANMERKUNG:** Detaillierte Konfigurationsmöglichkeiten stehen unter **Programme > Dienstprogramme > Audio-Midi-Setup** zur Verfügung.

## Einbindung in Ihre Audio-Software (DAW)

Saffire PRO 26 ist zu jeder DAW kompatibel, die ASIO- (Windows) bzw. Core-Audio-Treiber (Mac) unterstützt.

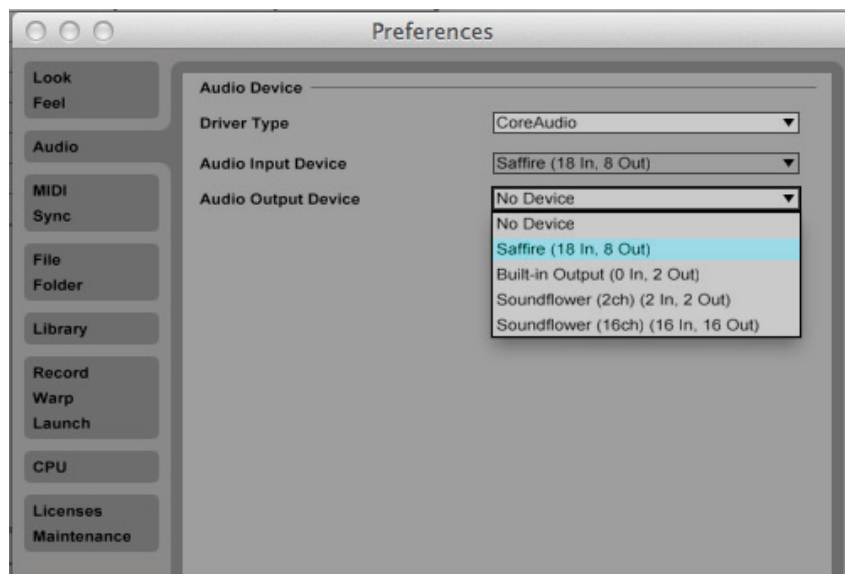
Ihre DAW trägt das Saffire PRO 26 eventuell nicht automatisch als Ein-/Ausgabe-Gerät ein. Überprüfen Sie daher, dass es als ASIO- (Windows) bzw. Core-Audio-Treiber (Mac) in den Audioeinstellungen Ihrer DAW eingetragen ist\*. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie den ASIO/Core-Audio-Treiber auswählen, lesen Sie bitte die Dokumentation Ihrer DAW.

### Ableton Live Lite:

Damit Sie auch dann sofort loslegen können, wenn Sie noch keine DAW auf Ihrem Computer installiert haben, liegt Ihrem Saffire PRO 26 die DAW-Software **Ableton Live Lite** bei, die Sie nach dem Herunterladen und Aktivieren sofort nutzen können. Um Ableton Live Lite zu installieren, laden Sie das Ableton-Installationsprogramm wie im Abschnitt „Software-Installation“ beschrieben von der Focusrite-Seite „My Products“ herunter, starten die Installation und folgen den Anweisungen auf dem Bildschirm.

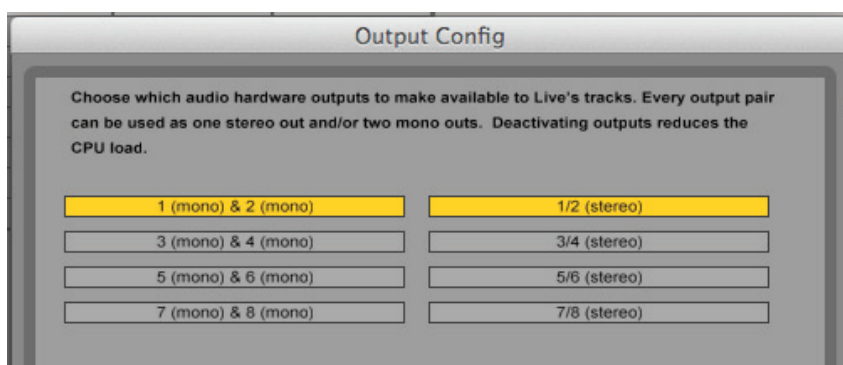
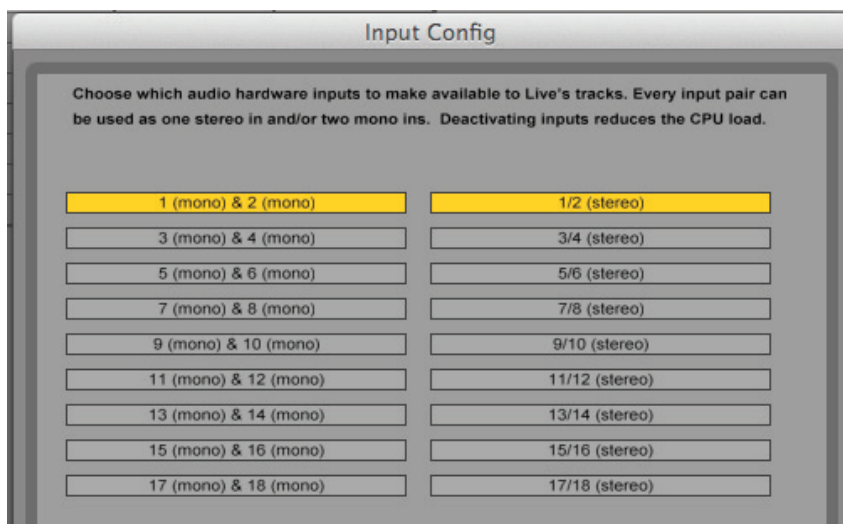
Eine Bedienungsanleitung für Ableton Live Lite würde den Umfang dieser Bedienungsanleitung sprengen, das Programm bietet aber eine ausführliche Online-Hilfe.

Der Screenshot unten zeigt (anhand der Mac-Version), wie die Preferences-Seite in Ableton Live Lite zum Betrieb mit Saffire PRO 26 konfiguriert sein sollte.



\*Übliche Bezeichnung. Die Bezeichnungen in Ihrer DAW können abweichen.

Sobald Sie das Saffire PRO 26 in Ihrer DAW als bevorzugtes Audiogerät\* eingestellt haben, werden alle 18 Ein- und 8 Ausgänge im Bereich Audio I/O in Ihrer DAW angezeigt. Je nach DAW müssen Sie manche Ein- bzw. Ausgänge eventuell noch aktivieren. In den unten abgebildeten Beispielen sind in den Audio-Einstellungen von Ableton Live Lite jeweils zwei Ein- und Ausgänge aktiviert.



In der folgenden Tabelle sind die Zuordnungen zwischen den Eingängen des Saffire PRO 26 und Ihren DAW-Eingängen aufgeführt.

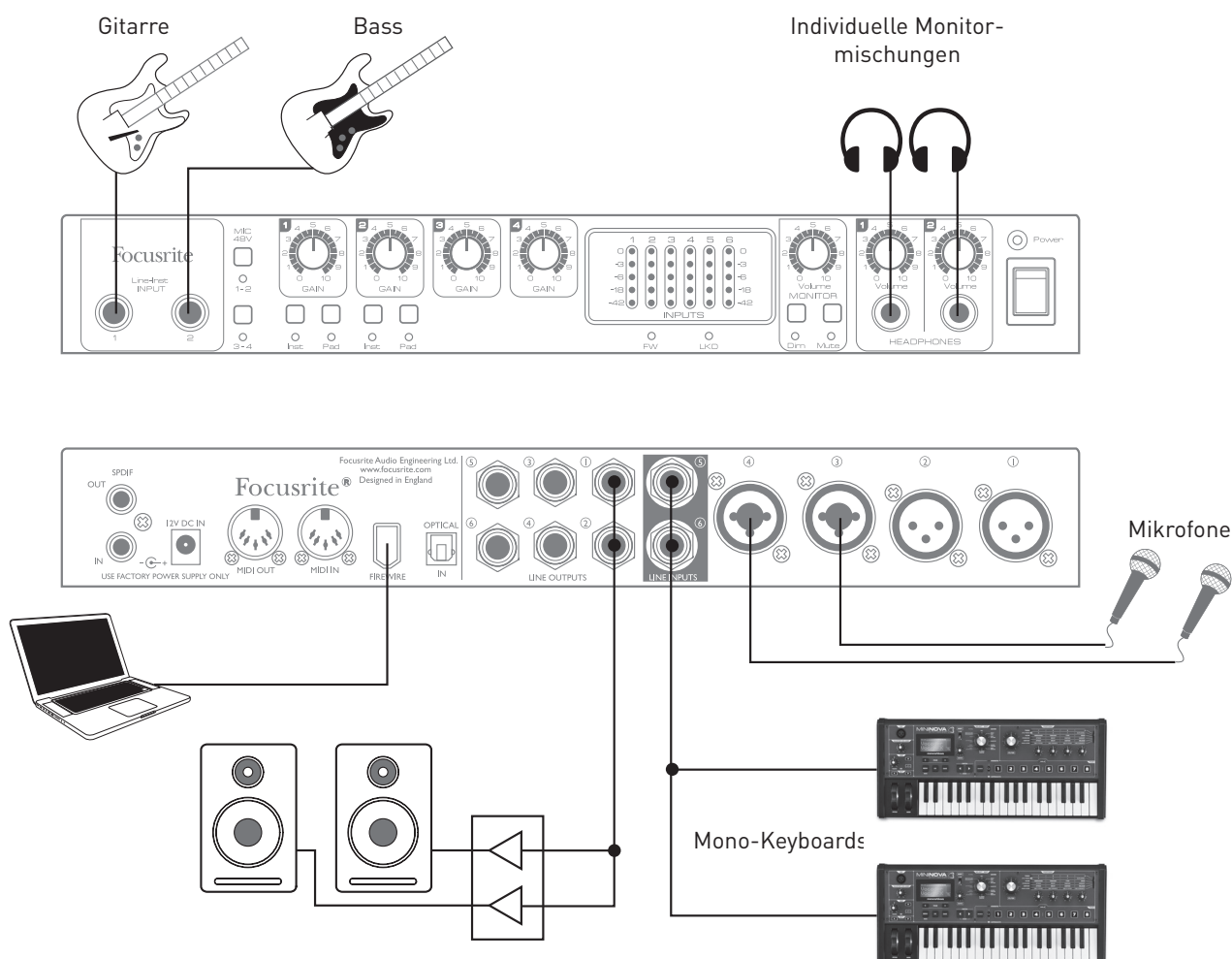
DAW-EINGANG	SAFFIRE PRO 26 EINGANG
1	Analoger Eingang 1 (Mic/Line/Inst)
2	Analoger Eingang 2 (Mic/Line/Inst)
3	Analoger Eingang 3 (Mic/Line)
4	Analoger Eingang 4 (Mic/Line)
5	Analoger Eingang 5
6	Analoger Eingang 6
7	S/PDIF-Eingang Kanal A
8	S/PDIF-Eingang Kanal B
9	Loop-Back-Eingang 1 (virtueller Eingang)
10	Loop-Back-Eingang 2 (virtueller Eingang)
11	ADAT-Eingang Kanal 1
12	ADAT-Eingang Kanal 2
13	ADAT-Eingang Kanal 3
14	ADAT-Eingang Kanal 4
15	ADAT-Eingang Kanal 5
16	ADAT-Eingang Kanal 6
17	ADAT-Eingang Kanal 7
18	ADAT-Eingang Kanal 8

\*Übliche Bezeichnung. Die Bezeichnungen in Ihrer DAW können abweichen.

# Anwendungsbeispiel

Das Saffire PRO 26 empfiehlt sich für zahlreiche verschiedene Aufnahme- und Wiedergabe-Anwendungen. Einige typische Konfigurationen sind unten dargestellt.

## Aufnahme von Mikrofonquellen und Instrumenten



Dieses Setup stellt eine Konfiguration für die Aufnahme mehrerer Musiker mit einer DAW-Software auf einem Mac oder PC dar. In diesem Fall sind an den Kanälen 1 und 2 (über die Klinkenbuchsen auf der Vorderseite) Gitarre und Bass angeschlossen, während die Eingänge 3 und 4 (auf der Rückseite) für Gesang vorgesehen sind. Zudem sind zwei monophone Keyboards (wovon eines beispielsweise ein Drum-Pattern wiedergibt) an den Eingängen 5 und 6 auf der Rückseite angeschlossen. Diese Quellen werden alle auf einzelnen Spuren in der DAW aufgenommen. Während der Aufnahme kann das Playback der DAW über die Lautsprecher abgehört werden. Über Saffire MixControl wird jeder Sänger mit seiner eigenen Kopfhörmischung versorgt, um sich im Kontext mit dem anderen Sänger, den Gitarren und Keyboards sowie allen DAW-Spuren abzuheören, die bereits aufgenommen wurden.

Über die Eingangsbuchsen auf der Vorderseite können Sie Instrumente direkt anschließen, wenn die Tasten **Inst** gedrückt sind. Die Eingänge 3 und 4 sind als Combo XLR-Buchsen ausgeführt und damit sowohl für XLR- (Ihr Mikrophonkabel besitzt sehr wahrscheinlich einen solchen Stecker) als auch für 6,35 mm Klinkenstecker geeignet. Beachten Sie, dass das Saffire PRO 26 keinen „Mic/Line“-Schalter besitzt, da die Focusrite Vorverstärker in den Kanälen 3 und 4 automatisch erkennen, ob ein Mikrophon (XLR-Stecker) oder ein Line-Signal oder Instrument (Klinkenkabel) angeschlossen ist.

Wenn Sie Kondensatormikrofone verwenden, müssen Sie (wie in diesem Beispiel) die Taste **MIC 48V 3-4** drücken, um die Phantomspannung an die Mikrofone auszugeben.

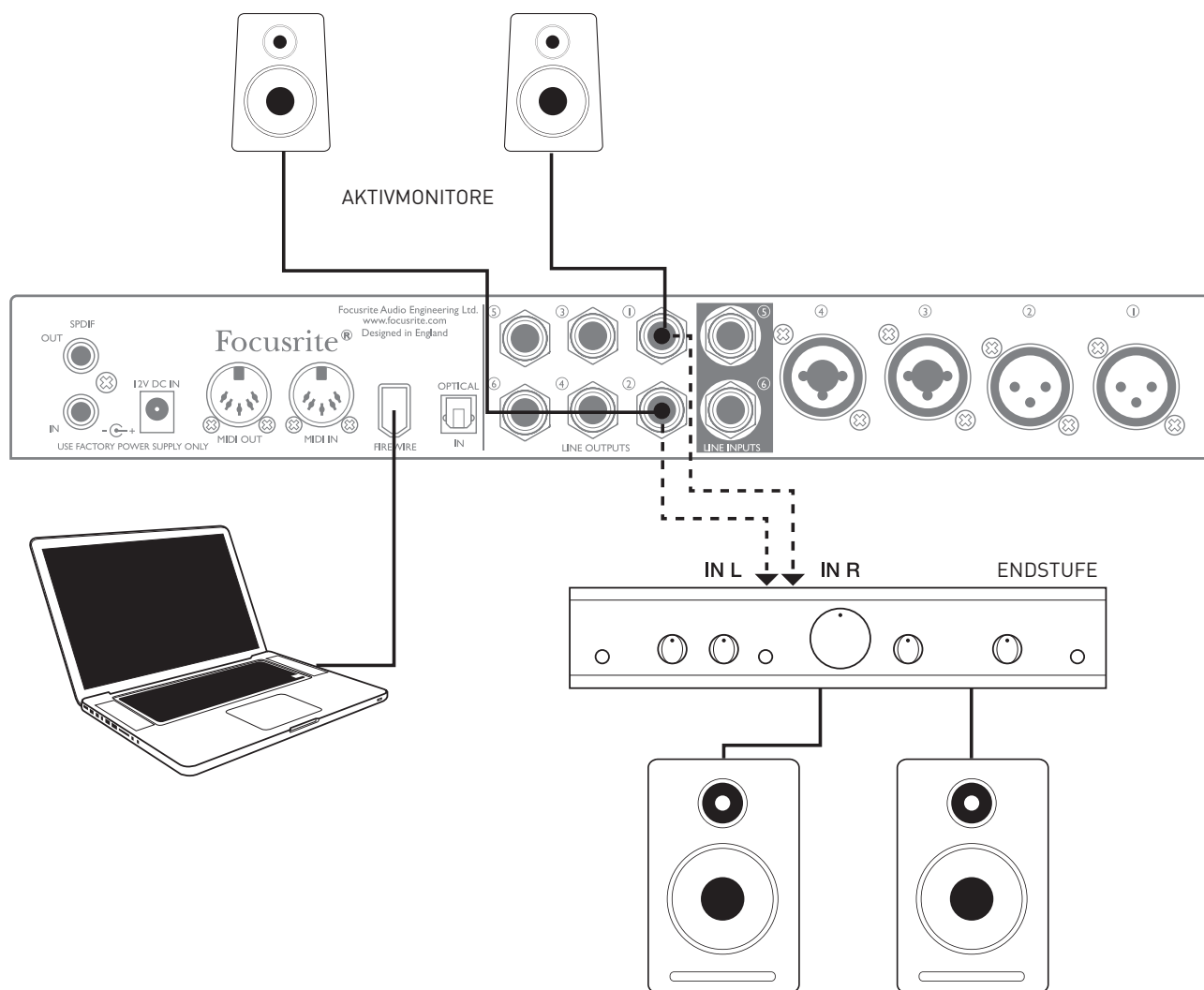
ANMERKUNG: Die meisten modernen dynamischen Mikrofone tolerieren eine anliegende Phantomspannung und arbeiten normal. Dennoch empfehlen wir, bei der Verwendung von Bändchenmikrofonen die Phantomspannung auszuschalten.

Die Kanäle 1 und 2 des Saffire PRO 26 verfügen über einen **PAD**-Schalter, der die Empfindlichkeit der Eingangsschaltung um 8 dB absenkt. Das ist besonders bei Line-Quellen mit einem sehr hohen Ausgangspegel empfehlenswert.

## Anschluss von Lautsprechern am Saffire PRO 26

Jede einzelne 6,35 mm **LINE OUTPUT**-Buchse auf der Rückseite kann zur Ansteuerung von Monitorlautsprechern genutzt werden. Saffire MixControl konfiguriert die **LINE OUTPUTS 1** und **2** so, dass sie den linken und rechten Kanal eines herkömmlichen Stereo-Abhörsystems ansteuern.

Aktive Lautsprecher (wie z. B. die meisten aktiven Abhörlautsprecher) besitzen einen eingebauten Verstärker und können daher direkt angeschlossen werden. Passive Lautsprecher benötigen einen zusätzlichen Verstärker. Verbinden Sie in diesem Fall die rückseitigen Ausgänge mit den Eingängen des Verstärkers.



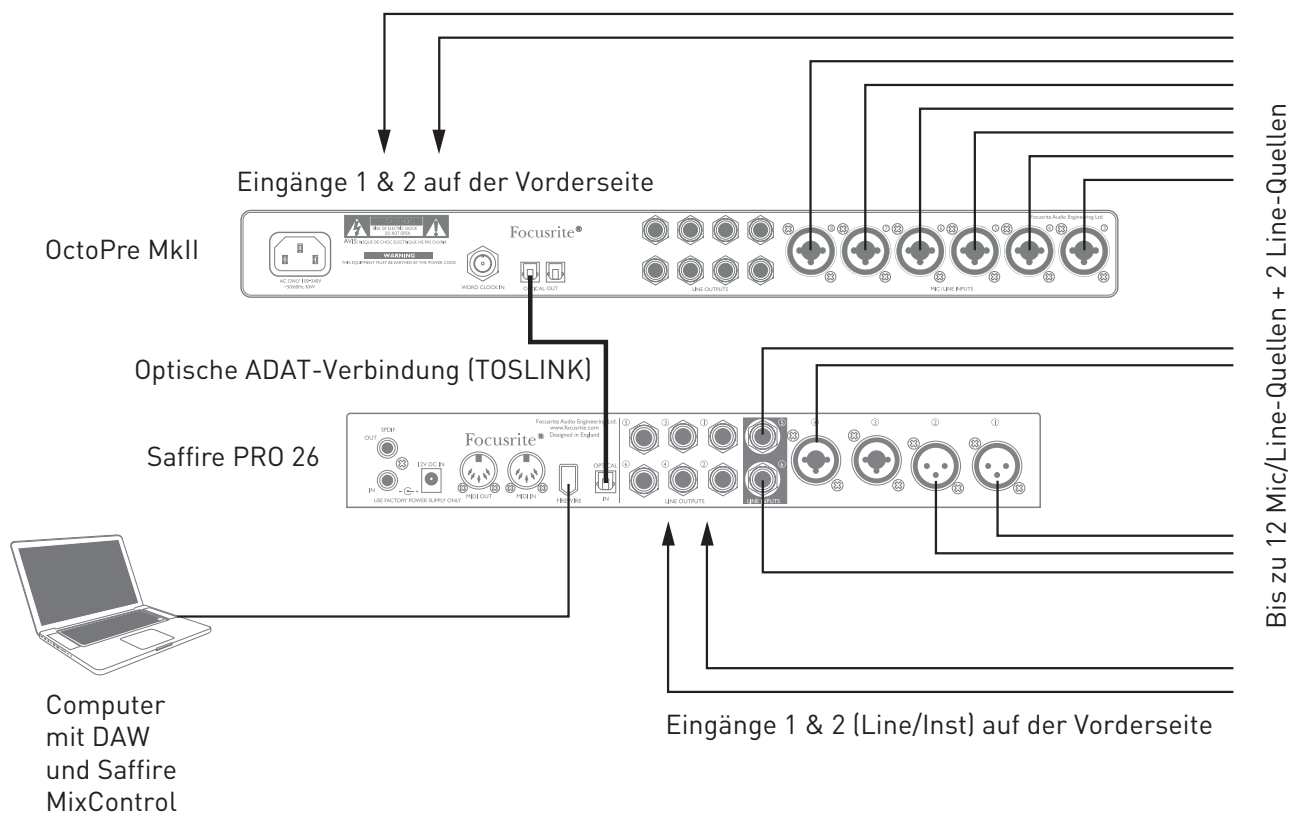
Alle Line-Ausgänge sind als elektronisch symmetrierte, dreipolige (TRS) 6,35 mm Klinkenbuchsen ausgeführt. Bei Heim(Hi-Fi)-Verstärkern und kleinen Aktivboxen sind die Anschlüsse üblicherweise als Cinch- oder dreipolige 3,5 mm (Mini-)Klinkenstecker (zum direkten Anschluss an einen Computer) ausgeführt. Verwenden Sie zum Anschluss solcher Lautsprecher geeignete Adapter auf Klinkenstecker.

Professionelle Leistungsverstärker verfügen in der Regel über symmetrierte Eingänge.

**ANMERKUNG:** Wenn Sie gleichzeitig aktive Lautsprecher und ein Mikrophon verwenden, kann es zu Rückkopplungen kommen! Schalten Sie daher die Monitorlautsprecher bei der Aufnahmen immer aus (oder reduzieren Sie die Lautstärke) und verwenden Sie zur Aufnahme von Overdubs Kopfhörer.

## Verwendung der ADAT-Buchse

Zusätzlich zu den sechs analogen Eingängen und dem zweikanaligen S/PDIF-Eingang verfügt das Saffire PRO 26 über einen optischen ADAT-Eingang, über den weitere acht Audioeingänge mit einer Samplingrate von 44,1/48 kHz bzw. vier Eingänge mit 88,2/96 kHz realisiert werden können. Somit können Sie mit einem zusätzlichen 8-kanaligen Mikrofonvorverstärker mit ADAT-Ausgang (z. B. Focusrite OctoPre MkII) die Eingangsoptionen des Saffire PRO 26 einfach erweitern.



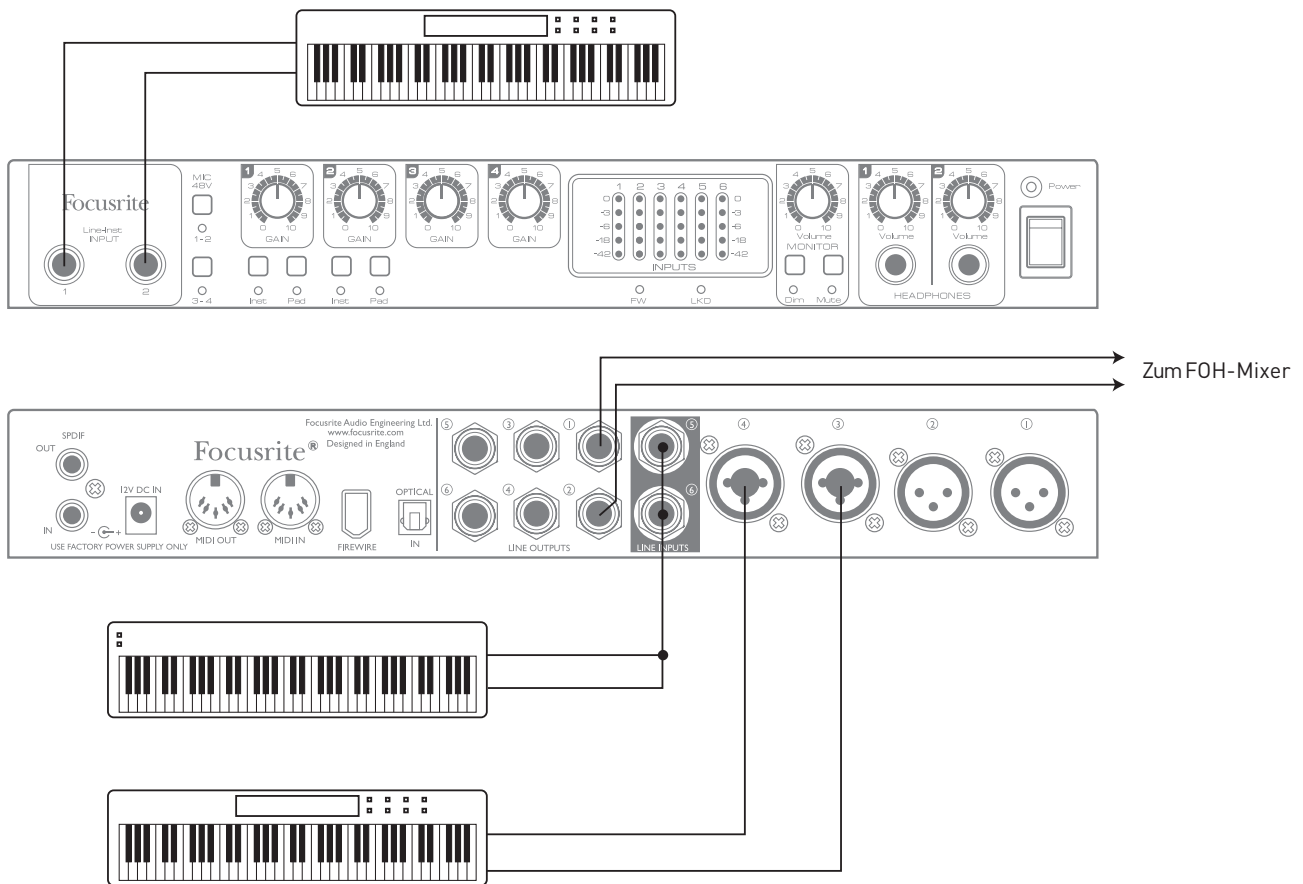
Verwenden Sie ein optisches TOSLINK-Kabel, um den ADAT-Ausgang des OctoPre MkII mit dem ADAT-Eingang des Saffire PRO 26 zu verbinden. Um die Wordclock in beiden Geräten miteinander zu synchronisieren, stellen Sie die Wordclock-Quelle im OctoPre MkII auf „Internal“ und im Saffire PRO 26 auf „ADAT“.

**TIPP:** Wenn Sie zwei Digitalgeräte miteinander verbinden, stellen Sie unbedingt in beiden Geräten dieselbe Samplingrate ein.

Die über den ADAT-Anschluss hinzugefügten Eingänge werden in Saffire MixControl auf dieselbe Weise geroutet wie die anderen Eingänge. Auch die zusätzlichen Eingänge lassen sich nach Belieben den Kopfhörer-Mischungen der Musiker hinzufügen.

## Betrieb des Saffire PRO 26 im Stand-Alone-Modus

Das Saffire PRO 26 bietet die Option, in Saffire MixControl konfigurierte Mixer-Einstellungen auf dem Gerät zu speichern. Auf diese Weise können Sie es beispielsweise mit Ihrem Computer für den Einsatz als Keyboard-Mischer auf der Bühne konfigurieren und diese Konfiguration dann auf das Gerät übertragen. So können Sie Saffire PRO 26 als einfachen Keyboard-Mixer nutzen, um mehrere Keyboards zu mischen.



Im abgebildeten Beispiel sind drei Keyboards jeweils stereo an den Eingängen des Saffire PRO 26 angeschlossen, während die Line Outputs 1 und 2 mit dem PA-System verbunden sind. Über die Regler auf der Vorderseite kann der Keyboarder die Lautstärke von zwei Keyboards gegenüber dem dritten aussteuern sowie den Gesamtpegel der Keyboard-Mischung anpassen.

Weit mehr Möglichkeiten für die Mischung auf der Bühne eröffnen sich durch Anschluss eines OctoPre MkII am optischen ADAT-Port (wie im vorherigen Beispiel): Alle Keyboards können dann am OctoPre MkII angeschlossen und vor dem Saffire-Eingang angesteuert werden.

Zusätzliche Informationen zum Betrieb von Saffire PRO 26 im Stand-Alone-Modus erhalten Sie unter [www.focusrite.com/saffirepro26](http://www.focusrite.com/saffirepro26).



# Saffire MixControl

Die Software Saffire MixControl ermöglicht ein flexibles Routing sowie eine Mischung aller Audiosignale auf die physikalischen Audio-Ausgänge und erlaubt die Steuerung der Pegel in den Monitorausgängen. Ebenso werden alle Einstellungen zur Samplingrate, zur Puffergröße (nur unter Windows) sowie die Auswahl der digitalen Sync-Quelle in Saffire MixControl vorgenommen.

So öffnen Sie Saffire MixControl:

## Windows:

Wählen Sie **Start** → **(Alle) Programme** → **Focusrite** → **Saffire MixControl**.

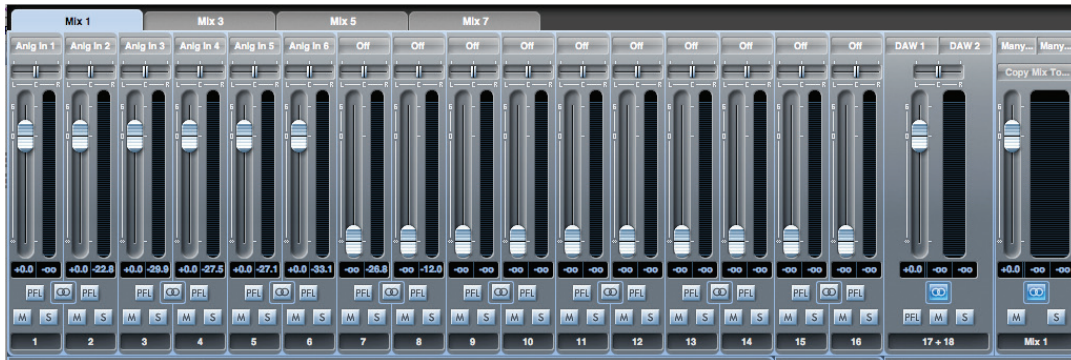
## Mac:

Öffnen Sie den Pfad **Finder** → **Programme** → **Saffire MixControl**.

Hier ist die grafische Bedienoberfläche von Saffire MixControl auf dem Computer (Mac-Version) dargestellt:



# 1. Mixer



Die Saffire-MixControl-Software bietet insgesamt acht Mix-Umgebungen mit jeweils bis zu 18 Kanälen. Bis zu 8 Mono- oder 4 Stereomischungen (oder jegliche Mono-/Stereokombination) sind möglich.

Jede Mischung setzt sich aus einer beliebigen Auswahl der 16 physikalischen Eingänge sowie aus bis zu acht DAW-Spuren zusammen, wobei jede Mischung auf beliebig viele Ausgänge geroutet werden kann.

Jede Mischung nutzt dieselben Quelleingänge, aber alle Mischer-Einstellungen können in jedem Mix unabhängig vorgenommen werden.

Mit der Mixer-Sektion können Monitor-Mischungen erstellt werden. Die von Ihnen erstellten Mischungen haben weder einen Einfluss auf das Routing der Audioeingänge zur DAW noch auf die Pegel der aufzunehmenden Signale. In der Mixer-Sektion von Saffire MixControl wird lediglich die Mischung der Ausgangssignale eingestellt. Die Aufnahmepegel an den DAW-Eingängen werden immer über die Gain-Regler auf der Vorderseite eingestellt.

Ein weiteres Beispiel für den Einsatz des Mixers ist die zeitgleiche Aufnahme mehrerer Künstler. Stellen Sie sich beispielsweise einen Gitarristen und einen Sänger vor, die zusammen musizieren. Nun möchten Sie jedem der beiden einen Guide-Track und zudem das Eingangssignal des jeweils anderen Musikers einspielen. Der Gitarrist muss vornehmlich den Guide-Track, seine eigene Gitarre und etwas Gesang hören. Der Sänger dagegen möchte den Guide-Track, etwas Gitarre und seine Stimme möglichst gut hören. Nun können Sie für jeden Künstler die gewünschten Pegel in einem separaten Mix anlegen. Jeder erhält seine eigene Mischung, die auf eigenen Mixer-Reitern innerhalb von Saffire MixControl angelegt werden.

## 2. Mixer-Reiter



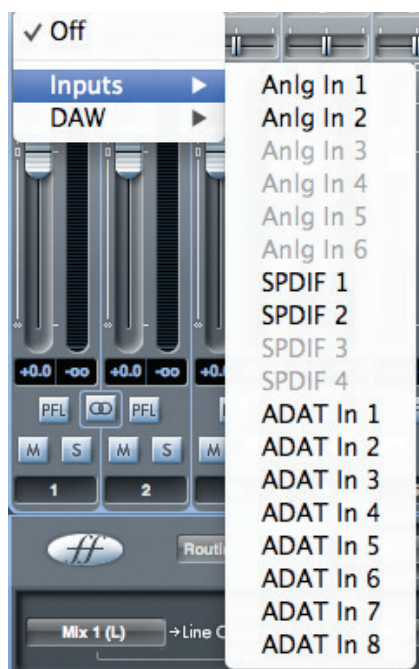
Jeder Mix kann im jeweiligen Mixer-Reiter benannt werden.

### 3. Mixer-Eingangskanal



Die einzelnen Komponenten eines Eingangskanals werden im Folgenden beschrieben:

#### Wahl des Audioeingangs



Der oberste Bereich im Kanal (unter dem Mix-Reiter) blendet die dem Kanal aktuell zugewiesene Quelle ein. Wenn kein Eingang zugewiesen wurde, wird **Off** angezeigt.

Durch Anklicken dieses Bereichs blenden Sie eine Liste aller verfügbaren Eingänge für diesen Kanal ein, aufgeteilt nach physikalischen Eingängen (**Inputs**) und DAW-Spuren (**DAW**). Alle analogen (mit **Anlg In** bezeichneten) und digitalen (mit **SPDIF** oder **ADAT In** benannten) Eingänge stehen hier zur Verfügung.

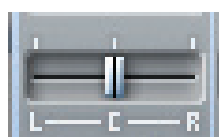
Beachten Sie, dass die Kanäle mono oder paarweise für den Stereobetrieb ausgelegt sein können. Für den Stereobetrieb wird der benachbarte Kanal „ausgeborgt“, sodass Sie den linken und rechten Kanal des Stereosignals gemeinsam mit einem einzigen Fader aussteuern können. In Abschnitt „Stereo“ auf Seite 20 finden Sie Einzelheiten zur Definition von Mono/Stereo-Kanälen.

Wenn ein Kanal-Paar zu einer Stereosumme verkoppelt wurde, wird der ungeradzahlige Kanal im Paar dem linken und der geradzahlige Kanal dem rechten Bus zugeordnet.

Beachten Sie, dass ein Eingang in jedem Mix nur einem Kanal zugeordnet werden kann. Wenn er bereits zugewiesen wurde, wird er in anderen Kanälen ausgegraut dargestellt.

Um bereits aufgenommene DAW-Spuren im Mix abzubilden, wählen Sie die entsprechenden DAW-Spuren als Kanal-Eingänge aus. Wenn Spuren ein Stereopaar bilden (meist **DAW 1** und **DAW 2**, aber das hängt davon ab, wie die Ausgänge der DAW oder anderer Computer-Anwendungen geroutet werden), sollten Sie auch die zugehörigen Kanäle stereo verkoppeln.

#### Panoramaregler (Pan Slider)



Mit einem Panoramaregler wird in einem Stereo-Mix die Position des Audiosignals zwischen dem linken und rechten Kanal festgelegt. Über den Schieberegler wird das Audiosignal von links nach rechts durch das Stereofeld bewegt bzw. der jeweilige Signalanteil für die beiden zugewiesenen Audioausgänge eingestellt.

Wenn der Schieberegler in einem Stereokanal komplett nach links bzw. rechts gezogen wird, ist nur der linke bzw. der rechte Kanal zu hören.

## Lautstärkeregler (Fader)



Mit dem Fader wird die Lautstärke des Audiosignals im aktuellen Mix geregelt.

Klicken Sie mit der Maus auf eine Stelle im Faderweg oder ziehen Sie ihn auf die gewünschte Position. Ein Doppelklick setzt den Fader auf 0 dB (Nominalpegel) zurück.

Der Fader ist im Bereich von  $-\infty$  (stummgeschaltet) bis +6 dB einstellbar. Der aktuelle Fader-Pegel wird numerisch unter dem Fader eingeblendet.

## Anzeige (Meter)



In der Pegelanzeige neben dem Fader wird der Signalpegel im Kanal angezeigt. Dank der „Peak Hold“-Funktion ist jeweils der maximal gemessene Signalpegel ablesbar. Klicken Sie auf die Pegelanzeige, um sie zurückzusetzen.

Der Quellabgriff für die Anzeige liegt vor dem Fader, d. h. es wird der Eingangssignalpegel angezeigt und die Fader-Stellung wirkt sich nicht auf die Pegelanzeige aus.

Die Pegelanzeige bietet eine Übersteuerungsanzeige. Wenn das rote Segment oben aufleuchtet und das Wort **clip** eingeblendet wird, ist der Signalpegel zu hoch. In diesem Fall müssen Sie bei analogen Quellen den Signalpegel über die Gain-Regler auf der Vorderseite reduzieren. Bei digitalen Quellen senken Sie den Ausgangspegel am Quellgerät ab oder passen die Ausgangspegel in Ihrer DAW an.

Wenn der Pegel angepasst wurde, setzen Sie die Clip-Anzeige mit einem Klick auf das rote Segment der Pegelanzeige zurück.

## Mute



Klicken Sie auf diese Taste, um den Kanal stummzuschalten: Wenn die Stummschaltung aktiv ist, leuchtet die Taste rot.

## Solo



Klicken Sie auf diese Taste, um das Signal solo vorzuhören: Alle übrigen Kanäle im aktuellen Mix werden stummgeschaltet. Der Kanal-Fader ist weiterhin aktiv. Die Taste leuchtet gelb, wenn die Solo-Schaltung aktiv ist.

## PFL-Vorhörfunktion (Pre-Fade-Listen)



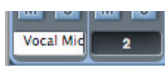
Klicken Sie auf diese Taste, um eine „nicht-destruktive“ Solo-Schaltung zu aktivieren: Das Kanalsignal wird nun auf die Ausgänge 1 und 2 gespeist. Das solo geschaltete Signal wird vor dem Fader abgehört (d. h. die Faderstellung wirkt sich nicht auf den Pegel aus). PFL ist eine reine Abhörfunktion, alle übrigen Kanäle sind weiterhin aktiv und geroutet. Die Taste leuchtet grün, wenn PFL aktiv ist.

## Stereo



Durch Anklicken dieser Taste werden zwei (benachbarte) Monokanäle zu einem Stereokanal verkoppelt. Ein Stereokanal enthält immer einen ungeradzahligen (Links) und einen geradzahligen Kanal (Rechts).

## Track-Name



In der Voreinstellung ist jedem Track eine Nummer zugeordnet. Doppelklicken Sie auf das Beschriftungsfeld, um für den Kanal eine passendere Benennung wie z. B. **Vocal Mic** oder **Drums** zu vergeben.

## 4. Mixer-Ausgangskanal



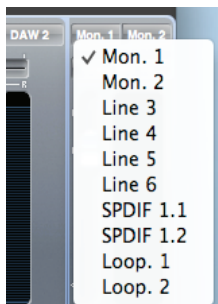
Die Eingangskanäle des Mixers werden summiert (zusammengemischt) und auf den Ausgangskanal des Mixers geroutet. Der Ausgangskanal erlaubt die Aussteuerung der Gesamtlautstärke für die gesamte Mischung.

Der Ausgangskanal kann abhängig vom Status der **Stereo**-Taste wahlweise mono oder stereo ausgelegt sein. Wird der Kanal als Stereokanal konfiguriert, verdoppelt sich die Größe des Mixer-Reiters, da ein Stereokanal zwei der zur Verfügung stehenden Ausgangskanäle belegt.

Beachten Sie, dass bei einem über die **Solo**-Taste solo geschalteten Ausgangskanal der gesamte Mix auf die Ausgänge 1 und 2 geroutet wird. Diese Taste rastet nicht ein.

Sie können die Mischung auf beliebige physikalische Ausgänge von Saffire PRO 26 routen: Wenn nur ein Ausgang angewählt wurde, wird sein Name oben im Ausgangskanal angezeigt. Wenn mehrere Ausgänge angewählt wurden, wird über dem Ausgangskanal **Many...** eingeblendet.

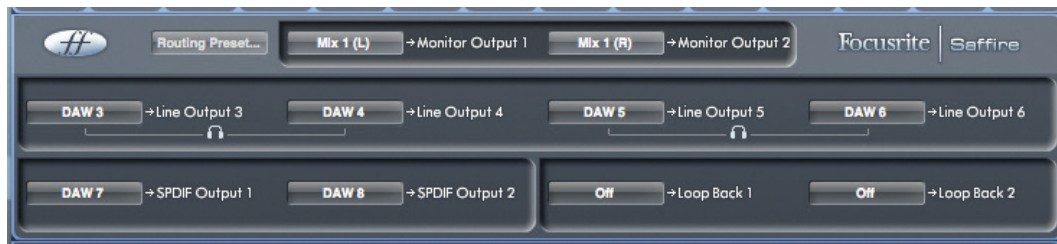
Wenn der Mix nicht auf einen Ausgang geroutet ist, wird **Se1...** eingeblendet. Klicken Sie auf **Se1...**, um einen Ausgang für diesen Mix festzulegen.



Der aktuelle Mix kann umbenannt werden, indem der gewünschte Name in dem Textfeld unter dem Ausgangskanal eingegeben wird. Der Name wird direkt im Mixer-Reiter angezeigt. Beispielsweise können Sie **Mix 1** in **Monitor Mix** und **Mix 5** in **Headphone 1 Mix** umbenennen.

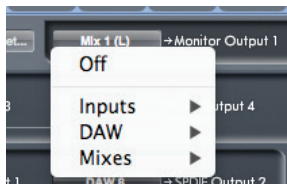
Um einen bestehenden Mix auf einen anderen Ausgangskanal zu kopieren, klicken Sie einfach auf **Copy Mix To...** und wählen dann den „Ziel“-Mix, auf den die Kopie übertragen werden soll. Beachten Sie, dass ein Mono-Mix nur auf einen anderen Mono-Ausgangskanal und ein Stereo-Mix nur auf einen anderen Stereo-Ausgangskanal kopiert werden kann. Daher müssen Sie die Ausgangskanäle im Vorfeld korrekt zuordnen, bevor Sie den Mix kopieren.

## 5. Die Routing-Sektion



In der Routing-Sektion legen Sie fest, wie die verschiedenen Audioquellen im Mixer auf die Ausgänge geroutet werden.

In der Routing-Sektion werden alle physikalischen Ausgänge des Saffire PRO 26 sowie die zwei „Loop Back“-Ausgänge (siehe „Verwenden von Loop Back“ weiter unten) angezeigt. Die Kontextmenüs enthalten alle Audioquellen, die sich den Ausgängen zuweisen lassen.



Zu den verfügbaren Quellen gehören:

- Alle Eingangssignale
- Alle DAW-Spuren
- Alle im Mixer erstellten Mischungen (Wenn Sie eine Mischung umbenannt haben, wird dieser Name als Mix-Quelle angezeigt.)

Beachten Sie, dass die Routing-Sektion mit der Ziel-Auswahl für die Ausgangskanäle im Mixer verknüpft ist. Wenn Sie Ausgänge bei der Anlage Ihrer Mischung bereits zugewiesen haben, werden diese Zuordnungen bereits in der Routing-Sektion dargestellt. Wenn Sie andererseits in der Routing-Sektion den Ausgangskanal ändern, wird der Ausgang der Mischung ebenfalls geändert.

Am Kopfhörerausgang 1 liegt das Signal der Ausgänge 3 und 4 an.  
Am Kopfhörerausgang 2 liegt das Signal der Ausgänge 5 und 6 an.

**ANMERKUNG:** Bei Samplingraten von 88,2 kHz oder 96 kHz stehen nur noch vier ADAT-Kanäle zur Verfügung (ADAT SMUX). Bei diesen Samplingraten werden die ADAT-Kanäle 5 – 8 ausgegraut dargestellt.

### Verwenden von Loop Back

Mit der Loop-Back-Funktion können Sie in Saffire MixControl weitere Audioquellen Ihres Computers (z. B. die Audioausgabe eines Web-Browsers) aufnehmen. Loop Back nutzt dabei die „virtuellen“ Eingänge 9 und 10 von Saffire PRO 26 (siehe Tabelle auf Seite 12). Diese Eingänge haben zwar keine physikalische Entsprechung am Gerät, lassen sich aber in der DAW ganz normal als Signalquellen für die Aufnahme verwenden. Um die Audioausgabe anderer Programme aufzunehmen, wählen Sie also die Eingänge 9 und 10 in Ihrer DAW als Eingangsquellen für einen Stereo-Track aus. Beachten Sie, dass in Ihrem Computer die Ausgänge DAW 1 und DAW 2 als Ausgangskanäle voreingestellt sind.

**TIPP:** Sie können die Loop-Back-Funktion auch über den Eintrag „Loop Back“ im Menü „Routing Presets“ auswählen (siehe Seite 25).

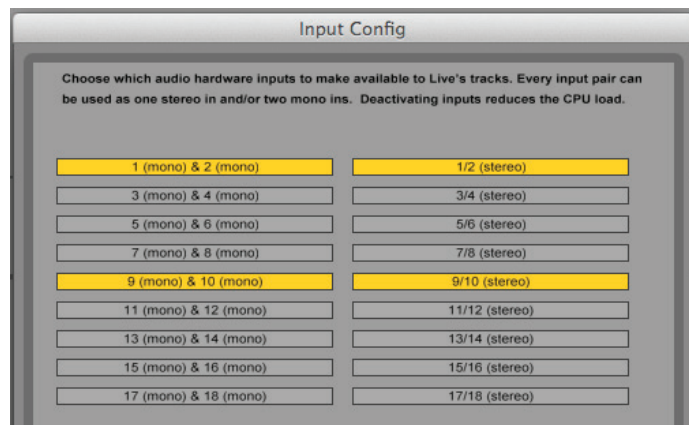
Das folgende Beispiel demonstriert die Konfiguration von Loop Back in MixControl:



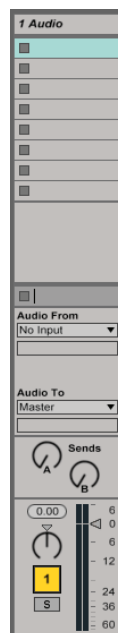
1. Wählen Sie für den Eingang Loop Back 1 den Eintrag DAW 1 und für Loop Back 2 den Eintrag DAW 2 aus.



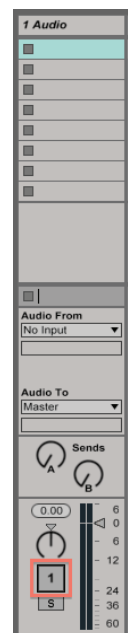
2. Stellen Sie sicher, dass die Eingänge 9 – 10 in Ihrer DAW für die Aufnahme konfiguriert sind. (Die Screenshots stammen aus Ableton Live Lite 9.) Beachten Sie, dass in diesem Beispiel auch die Eingänge 1 & 2 aktiviert sind.



3 Erstellen Sie einen neuen Audio-Track.



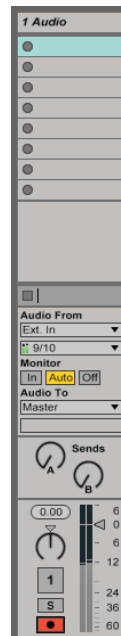
4. Wichtig! - SCHALTEN SIE DEN DAW-KANAL STUMM. Wenn Sie den Ausgang des Kanals, den Sie gerade aufnehmen, wieder auf DAW 1 & 2 routen, wird eine Rückkopplung erzeugt, die Ihre Lautsprecher – im schlimmsten Fall sogar Ihre Ohren – schädigen kann.



5. Wählen Sie nun die Eingänge 9 – 10 als Eingangsquelle aus.

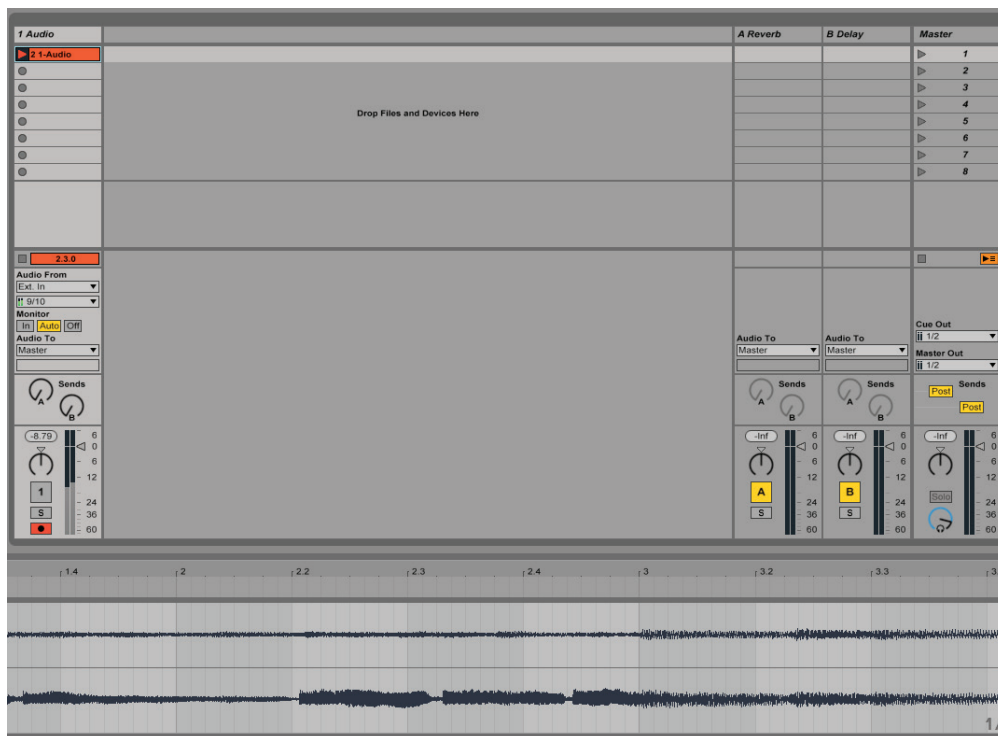


6. Aktivieren Sie die Aufnahmebereitschaft des Kanals.



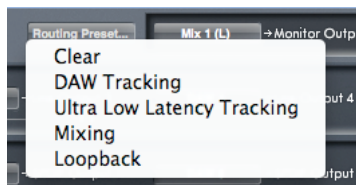
7. Jede Audioausgabe Ihres Computers, sei es die DAW selbst, eine andere Anwendung oder Ihr Web-Browser, wird nun auf Ihre DAW geroutet und kann dort aufgenommen werden.

Starten Sie die Aufnahme in Ihrer DAW, um die Audioquelle aufzunehmen.





## Routing-Voreinstellungen (Routing Presets)



Als Ausgangspunkt für die Anlage eigener Routing- und Mixer-Setups stehen einige Routing-Voreinstellungen (Presets) zur Verfügung. Mit Hilfe dieser Voreinstellungen können Sie den Mixer schnell für folgende Aufnahme-Szenarien einrichten:

- Aufnahme (mit gleichzeitiger Kontrolle der Eingänge);
- Mischung (Ausgabe auf externe Effektgeräte oder Mischpulte);
- Internes Loop Back (Routing von Audiosignalen zwischen mehreren Programmen auf einem Computer).

Folgende Presets stehen zur Verfügung:

### Clear

Damit wird das gesamte Ausgangs-Routing deaktiviert. Verwenden Sie dieses Preset, um den Mixer vor Beginn einer neuen Mischung zurückzusetzen, ohne alle Zuordnungen einzeln aufheben zu müssen.

### DAW Tracking

Diese Voreinstellung ist für den ersten Aufnahmevorgang vorgesehen. Die DAW-Ausgänge 1 und 2 werden auf alle sechs Line-Ausgänge geroutet, also auch auf die Monitorausgänge (1+2) und die Kopfhörerausgänge 1 und 2. Alle Eingangskanäle werden in diesem Fall über die DAW-Software abgehört.

### Ultra Low Latency Tracking

Die Voreinstellung „Ultra Low Latency Tracking“ ist für den Aufnahmevorgang vorgesehen. Die Mischungen 1 und 2 werden auf alle sechs Line-Ausgänge geroutet, also auch auf die Monitorausgänge (1+2) und die Kopfhörerausgänge 1 und 2. Für ein annähernd latenzfreies Monitoring müssen die Line-Eingänge und DAW-Ausgänge in Mix 1 konfiguriert sein. Stellen Sie darüber hinaus sicher, dass Sie die Signale nicht gleichzeitig in Ihrer DAW abhören: Andernfalls hören Sie das Signal doppelt ab (einmal direkt über Saffire MixControl UND ein zweites Mal durch die Latenz verzögert über Ihre DAW).

### Mixing

Wählen Sie den Eintrag **Mixing**, wenn Sie eine Mischung anlegen möchten. Um ein Audiosignal auf einen externen Mischer oder ein Effektgerät auszugeben, werden die Hardware-Ausgänge üblicherweise in derselben Reihenfolge eingerichtet wie in der DAW-Software. Jeder DAW-Ausgang wird direkt auf den Line-Ausgang mit derselben Nummer geroutet (die DAW-Ausgänge 1 – 6 auf die Line-Ausgänge 1 – 6 und die DAW-Ausgänge 7 & 8 auf den S/PDIF-Ausgang).

### Loopback

Verwenden Sie diese Voreinstellung, wenn der gesamte Aufnahmeprozess in Ihrem Computer stattfindet, Sie also mit einer Software-Anwendung das Signal eines anderen Programms aufnehmen möchten. (Sie können beispielsweise Audio-Material aus Ihrem Internet-Browser in Ihrer DAW-Software aufnehmen oder Überspielungen von einer DAW in eine andere vornehmen.)

Um Rückkopplungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass die Aufnahme-DAW nicht ihre eigenen Eingänge abhört. Routen Sie die Ausgänge der Aufnahme-DAW-Software alternativ auf 3 und 4: So können Sie das Eingangssignal abhören, ohne es wieder in die Aufnahme einzuspeisen.

## 6. Monitor-Sektion

Die Ausgangspegel für die Monitor-Line-Ausgänge werden in der Monitor-Sektion eingestellt. Sie können Ihr Saffire PRO 26 so konfigurieren, dass der Monitor-Regler auf der Vorderseite die Lautstärke an den ausgewählten Ausgängen und somit Ihre Stereo-Monitore oder Ihr Surround-Abhörsystem aussteuert.

Alternativ kann der Monitor-Regler für bestimmte Ausgänge deaktiviert werden. Dies ist beispielsweise nützlich, wenn Sie den Lautstärkeregel am Gerät nur zur Aussteuerung von Monitorlautsprechern benötigen und nicht zur Steuerung des Ausgabepegels an externe Geräte wie z. B. einen Kompressor.

Zudem stehen weitere Bedienelemente wie Mute, Dim sowie eine Mono-Schaltung zur Verfügung.






### Monitor-Aktivierungstasten (1 bis 6)

Über die Monitor-Aktivierungstasten lassen sich die Ausgänge auswählen, die über die Monitorsektion direkt unterhalb dieser Tasten gesteuert werden.

Die Lautstärkeregelung des Saffire PRO 26 lässt sich individuell einrichten: Abhängig von der Konfiguration für das Monitoring kann die Lautstärke eines einzelnen Lautsprecherpaars oder von bis zu sechs einzelnen Lautsprechern gleichzeitig gesteuert werden.

Beachten Sie, dass der Pegel am digitalen S/PDIF-Ausgang von Saffire MixControl nicht beeinflusst wird. Steuern Sie diesen Ausgang stattdessen über die Ausgangspegelregler Ihrer DAW aus.

Jede Taste kann eine von drei möglichen Stellungen annehmen:

-  **Blau** – dieser Ausgang wird von der Monitorsektion in Saffire MixControl gesteuert.
-  **Rot** – dieser Ausgang wird nicht von der Monitorsektion in Saffire MixControl gesteuert und ist stummgeschaltet.
-  **Grau** – Dieser Ausgang wird nicht über die Monitorsektion in Saffire MixControl gesteuert und das Signal wird mit maximalem Pegel ausgegeben. Um eine Taste in diesen Status zu schalten, klicken Sie bei gehaltener SHIFT-Taste auf die Taste.

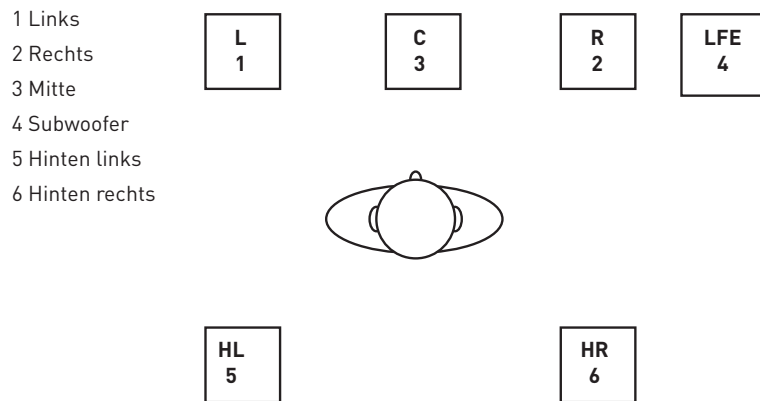
**ACHTUNG:** Wenn eine Monitor-Aktivierungstaste auf „Grau“ geschaltet ist, wird das Signal mit maximalem Pegel direkt auf den Ausgang geroutet. In diesem Fall wird das Signal eventuell sehr laut über die angeschlossenen Monitore, Kopfhörer oder anderes Equipment wiedergegeben. Überprüfen Sie also immer zuerst die Pegel in Ihrer DAW oder im Mixer von Saffire MixControl, bevor Sie die Monitortaste in den Status „Grau“ schalten.

### Monitor-Presets

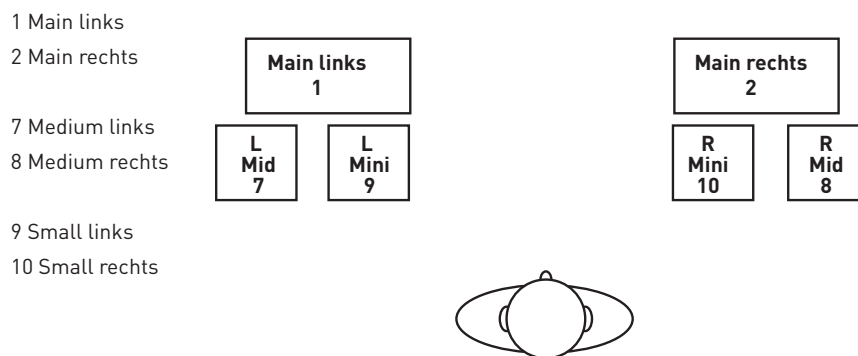


Über diese Presets können Sie schnell zwischen gängigen Monitor-Konfigurationen wechseln. Damit die Monitor-Presets korrekt arbeiten, müssen die Lautsprecher wie unten dargestellt an den Ausgängen angeschlossen werden.

### Monitor-Konfigurationen Mono, Stereo, Quad, 2.1 und 5.1



### Lautsprecher-Einstellungen: Main, Medium, Small



**Off** – Kein Monitor-Control-Schalter ist aktiviert, daher sind alle analogen Ausgänge stummgeschaltet.

**Mono** – Nur Line-Ausgang 3 ist aktiviert. Alle übrigen Kanäle werden stummgeschaltet.

**Stereo** – Die Line-Ausgänge 1 und 2 sind aktiv und speisen den rechten bzw. linken Lautsprecher. Alle übrigen Kanäle werden stummgeschaltet.

**Quad** – Diese Einstellung funktioniert wie **Stereo**, jedoch sind zusätzlich die Ausgänge 5 und 6 aktiv und speisen den rechten bzw. linken hinteren Lautsprecher. Alle übrigen Kanäle werden stummgeschaltet.

**2.1 Surround** – Diese Einstellung funktioniert wie **Stereo**, jedoch ist zusätzlich Line-Ausgang 4 aktiv und kann als LFE-Kanal (Low Frequency Effects) einen Subwoofer ansteuern.

**5.1 Surround** – Alle Line-Ausgänge sind aktiv und speisen die Lautsprecher einer 5.1 Surround-Konfiguration. Diese Einstellung funktioniert wie **Quad**, jedoch speisen die Line-Ausgänge 3 und 4 zusätzlich den Center-Lautsprecher bzw. den Subwoofer. Alle übrigen Kanäle werden stummgeschaltet.

**Mid + Phones 1** – Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie ein Stereosignal über mehr als ein Lautsprecherpaar ausgeben möchten. Schließen Sie das zweite Monitorpaar (Midfield-Monitore) an den Ausgängen 3 und 4 an. In der Einstellung Mid + Phones 1 sind die Hauptmonitore deaktiviert und die Midfield-Monitore aktiviert.

**Mini** – Diese Einstellung funktioniert wie **Mid + Phones 1**, jedoch wird das Stereosignal ausschließlich auf die Ausgänge 5 & 6 geroutet. Nutzen Sie diese Einstellung, um ein drittes Lautsprecherpaar (Nearfield oder „Mini“) an diesen Ausgängen anzuschließen.



### Bedienelemente in der Monitor-Sektion

Die Monitor-Sektion steuert nur die Kanäle, die für die Monitor-Steuerung ausgewählt wurden (Tasten-Status „Blau“, siehe Seite 26).

## Monitor-Lautstärkereglер



Mit diesem Regler steuern Sie die Lautstärke der zugewiesenen Ausgänge (siehe Tasten-Status „Blau“ auf Seite 26). Beachten Sie, dass auch der physikalische **MONITOR**-Regler des Saffire PRO 26 aufgedreht sein muss, damit ein Signal über die Line-Ausgänge 1 & 2 ausgegeben wird. Für die Lautstärkeregelung dieser Ausgänge sind die Hard- und Software-Regler also gewissermaßen in Reihe geschaltet. Die darunter liegende „dB“-Anzeige blendet den aktuellen Lautstärkepegel ein.

<b>Dim</b>		<b>Left Mute</b>	
	Dämpft den Monitorausgabepegel um 18 dB		Schaltet den linken Ausgangskanal stumm
<b>Mute</b>		<b>Right Mute</b>	
	Schaltet die Monitorausgänge stumm		Schaltet den rechten Ausgangskanal stumm

Beachten Sie, dass die **Dim**- und **Mute**-Tasten lediglich die Ausgänge beeinflussen, die in der Monitor-Sektion zur Steuerung ausgewählt wurden (Tasten-Status „Blau“).

## 7. Sektion Device Status



Die Sektion Device Status blendet Informationen zur Samplingrate, Synchronisation und zum Treiber-Status des Saffire PRO 26 ein. Die Samplingrate und die externe Synchronisation sind anpassbar, um eine Kommunikation des Saffire PRO 26 mit anderen Digitalgeräten zu ermöglichen.

### Samplingrate (Sample rate)

Hier wird die aktuelle Samplingrate von Saffire PRO 26 eingeblendet. Um die Samplingrate zu ändern, klicken Sie auf die rote Anzeige für den aktuellen Wert und wählen dann aus der Liste einen der Werte **44,1 kHz**, **48 kHz**, **88,2 kHz** oder **96 kHz** aus.

**Anmerkung:** Um unerwünschte hörbare Nebengeräusche zu vermeiden, empfehlen wir, die DAW VOR einer Änderung der Samplingrate zu beenden!

### Sync-Quelle (Sync Source)

Blendet die aktuell gewählte Sync-Quelle ein. Um die Quelle zu ändern, klicken Sie auf die rote Anzeige und wählen dann aus der Liste **Internal**, **ADAT** oder **S/PDIF** aus.

### Synchronisations-Status (Sync Status)

Hier wird **Locked** eingeblendet, wenn sich Saffire PRO 26 erfolgreich auf die gewählte Sync-Quelle synchronisiert hat.

Wenn **No Lock** angezeigt wird, konnte sich das Gerät nicht auf ein externes ADAT- bzw. S/PDIF-Signal synchronisieren. In diesem Fall überprüfen Sie bitte, ob die Digitalkabel korrekt an den Eingangsbuchsen angeschlossen und die externen Digitalgeräte als „Master“ eingerichtet sind.

### Status FireWire Driver

Hier sollte **Connected** eingeblendet werden, solange Saffire PRO 26 über FireWire mit dem Computer verbunden ist. Sofern **Disconnected** eingeblendet wird, überprüfen Sie bitte die FireWire-Anschlüsse, und stellen Sie sicher, dass das Gerät eingeschaltet ist etc. Sollte dann immer noch **Disconnected** eingeblendet werden, starten Sie den Computer neu und schalten das Saffire PRO 26 aus und wieder ein (schalten Sie zuvor die Monitorlautsprecher aus, um unangenehme Einschaltgeräusche zu verhindern).

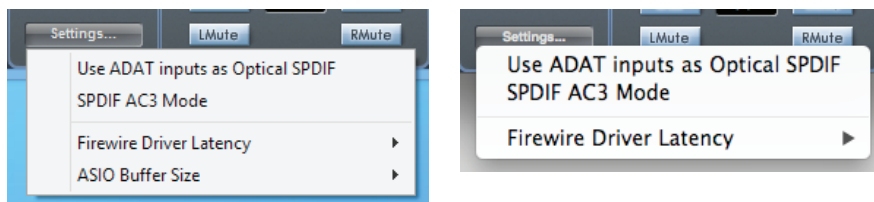
Sofern andere Audioanwendungen geöffnet sind, die den Focusrite FireWire-Treiber verwenden, wird als Driver Status **In Use** eingeblendet. Einige Einstellungen stehen erst wieder zur Verfügung, sobald die Audioanwendung geschlossen ist und für den FireWire Driver Status wieder **Connected** angezeigt wird.

### Gerätename

Über dieses Textfeld können Sie Ihrem Saffire PRO 26 einen Namen geben. Doppelklicken Sie auf das Feld und geben Sie den gewünschten Namen ein. Drücken Sie anschließend die Eingabetaste, um die Benennung abzuschließen.

### Settings-Menü

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Settings . . .**, um ein Kontextmenü mit weiteren globalen Einstellungen anzuzeigen.



Beachten Sie, dass sich die Menüs in der Mac- und Windows-Version leicht unterscheiden.

### ADAT-Eingang als optischen S/PDIF verwenden (Use ADAT inputs as Optical SPDIF)

Wenn Sie den optischen ADAT-Eingang des Saffire PRO 26 nicht zum Anschluss eines weiteren ADAT-Mehrkanalgeräts (z. B. OctoPre MkII) benötigen, können Sie den Anschluss als zweiten S/PDIF-Eingang konfigurieren. Auf diese Weise lässt sich ein externes digitales Audiogerät, das über einen optischen Ausgang verfügt, per TOSLink anschließen. Der „normale“ S/PDIF-Eingang ([7] auf Seite 9) ist weiterhin gleichzeitig nutzbar.

Wenn Sie diese Option verwenden, sind die normalerweise ausgegrauten Mixer-Eingangskanäle **S/PDIF 3** und **S/PDIF 4** auswählbar.

### SPDIF AC3 Mode

Mit dieser Option ist es möglich, den Dolby AC3 Datenstrom einer Anwendung auf Ihrem Computer auf den S/PDIF-Ausgang von Saffire PRO 26 zu routen. (Mit AC3 lässt sich Audiomaterial in 5.1 Surround Sound, z. B. von einem DVD-Player, in ein Stereosignal umwandeln. Dieses Signal kann dann über einen optischen oder einen mit Cinch-Buchse ausgestatteten S/PDIF-Anschluss an einen externen 5.1 Decoder ausgegeben werden.)

Anmerkung: Saffire PRO 26 ist kein AC3-Encoder/Decoder, d. h. das Signal muss von Ihrer Audiosoftware als AC3-kodiertes Signal ausgegeben werden, damit es von einem AC3-Receiver dekodiert werden kann.

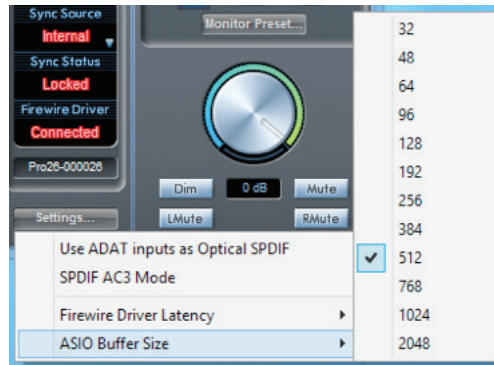
## FireWire-Treiberlatenz (FireWire Driver Latency)

Die Latenzeigenschaften des Saffire PRO 26 hängen von der eingestellten Core-Audio-Puffergröße (Mac) bzw. von der ASIO-Puffergröße (Windows, siehe weiter unten) in Ihrer DAW ab.

Diese FireWire-Treiberlatenz beeinflusst die Performance der Core-Audio- bzw. ASIO-Anwendungen. Wenn Probleme mit Klick- oder Popp-Geräuschen oder Dropouts auftreten, liegt das möglicherweise daran, dass sich eine Komponente Ihres Computers negativ auf die Leistung der über FireWire angeschlossenen Audiogeräte auswirkt. Anstatt Komponenten (z. B. Ihre Grafikkarte oder WLAN-Karte) zu entfernen oder auszutauschen, können Sie das Problem möglicherweise durch einen höheren Latenzwert beheben.

## ASIO-Puffergröße (ASIO Buffer Size)

Diese Option wird nur in der Windows-Version von Saffire MixControl angeboten.

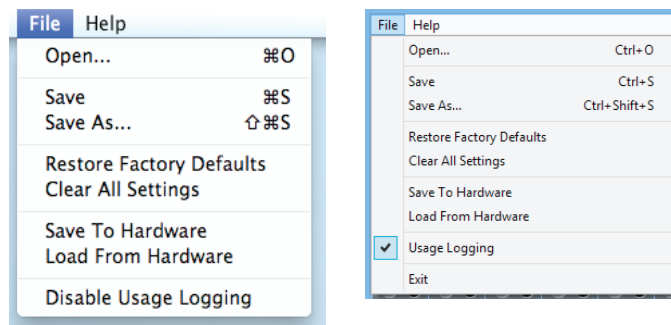


Über diese Option können Sie die Puffergröße Ihres ASIO-Treibers anpassen. Geringe Puffergrößen führen zu einer niedrigeren Latenz, belasten die CPU jedoch stärker. Eine hohe Puffergröße erzeugt eine größere Latenz bei geringerer CPU-Last.

Wenn Sie in Ihrem DAW-Projekt viele Instrumente und Effekt-Plug-Ins berechnen, können Sie die Puffergröße anheben, um die CPU-Last zu reduzieren.

## File-Menü

Das File-Menü unterscheidet sich in den Mac- und Windows-Versionen von Saffire MixControl geringfügig.



**Open** – öffnet die Dialogbox „File Open“ zum Laden von Mix-Daten, die bereits für Saffire MixControl gespeichert wurden.

**Save** – öffnet die Dialogbox „File Save“, in der Sie den Speicherort für Ihre Saffire-MixControl-Daten auswählen. Durch das Speichern unter gleichem Namen wird die Originaldatei überschrieben.

**Save As** – öffnet die Dialogbox „File Save As“. Verwenden Sie diese Option, um die ursprünglich gespeicherten Mix-Daten zu erhalten und die geänderten Mix-Daten unter einem anderen Namen abzuspeichern.

**Restore Factory Default** – setzt das Saffire PRO 26 auf die Werkseinstellungen zurück. Diese Funktion kann als globaler Reset für alle Mixer-, Routing- und Monitor-Einstellungen genutzt werden, um ein völlig neues Setup zu erstellen. Folgende Voreinstellungen werden wiederhergestellt:

- Die Kanäle 1 bis 6 werden von den Analogeingängen 1 bis 6 gespeist.
- Die Eingänge für die Kanäle 7 bis 16 sind nicht konfiguriert.
- Die Kanäle 17 und 18 sind als Stereopaar konfiguriert und werden von DAW 1 bzw. DAW 2 gespeist.
- In der Monitor-Sektion sind die Ausgänge 1 und 2 dem Regler für die Monitorlautstärke (Tasten-Status „Blau“) zugewiesen und die Ausgänge 2 bis 6 sind auf Maximalpegel angesteuert (Tasten-Status „Grau“).

**Clear All Settings** – Alle Routing-Einstellungen in MixControl werden gelöscht und alle Eingangsquellen und Ausgänge deaktiviert (OFF). Auf diese Weise können Sie MixControl schnell neu konfigurieren, ohne sämtliche Eingangs- und Routing-Zuordnungen einzeln zu löschen.

**Save to Hardware** – Hiermit wird das aktuelle Saffire MixControl-Setup im Saffire PRO 26 gespeichert. Wählen Sie diese Option, wenn Sie Saffire PRO 26 mit verschiedenen Computern verwenden und Ihr Setup erhalten oder wenn Sie es im „Stand-Alone-Modus“ betreiben möchten.

**Load From Hardware** – Hiermit führen Sie den Vorgang **Save to Hardware** in umgekehrter Richtung durch und übertragen die aktuellen Mixer-Einstellungen vom Saffire PRO 26 auf Saffire MixControl.

**Exit** (nur Windows) – schließt die Anwendung Saffire MixControl.

Wie bei fast jeder anderen Software-Anwendung stehen für die Menü-Einträge **Open**, **Save** und **Save As** die herkömmlichen Tastaturkurzbefehle zur Verfügung.

# SAFFIRE PRO 26 Spezifikationen

## MIC

- Frequenzgang: 20 Hz - 20 kHz, +/- 0,1 dB (min. Vorverstärkung)
- Klirrfaktor: -98 dB (bez. auf -1 dBFS am Eingang, min. Gain, 20 kHz Bandbreite)
- Äquivalentes Eingangsrauschen <-124 dBu (max. Gain an 150 Ohm Abschlusswiderstand, CCIR-RMS-gewichtet)

## LINE

- Frequenzgang: 20 Hz - 20 kHz, +/- 0,1 dB (min. Vorverstärkung)
- Klirrfaktor: -88 dB (bez. auf -1 dBFS am Eingang, min. Gain, 20 kHz Bandbreite)
- Äquivalentes Eingangsrauschen <-83 dBu (Kan. 1 & 2); Eingangsrauschen <-94 dBu (Kan. 3 – 6) (max. Gain an 50 Ohm Abschlusswiderstand, CCIR-RMS-gewichtet)

## INSTRUMENT

- Frequenzgang: 20 Hz - 20 kHz, +/- 0,02 dB (min. Vorverstärkung)
- Klirrfaktor: -92 dB (bez. auf -1 dBFS am Eingang, min. Gain, 20 kHz Bandbreite)
- Äquivalentes Eingangsrauschen <-97 dBu (max. Gain an 600 Ohm Abschlusswiderstand, CCIR-RMS-gewichtet)

## DIGITALE SPEZIFIKATIONEN

- Clock-Quellen:
  - Interne Clock
  - Word-Clock-Synchronisation über S/PDIF-Eingang (Cinch-Buchse)
  - Word-Clock-Synchronisation über ADAT-Eingang
  - Word-Clock-Synchronisation über optischen S/PDIF-Eingang (falls aktiviert)
- JetPLL™ PLL Technologie mit hervorragender Jitter-Reduktion für eine herausragende Wandler-Leistung
- Clock-Genauigkeit für Samplingrate: 4,5 ppm
- Samplingraten: 44,1 bis 96 kHz
- 18 Eingangskanäle zum Computer: analog (6), S/PDIF (2), ADAT (8)
- Acht Ausgangskanäle vom Computer: analog (6), S/PDIF (2)
- Frei konfigurierbarer Mischer mit 18 Ein- und 6 Ausgängen

## GEWICHT UND ABMESSUNGEN

- 3 kg
- 35 cm x 4,5 cm x 26,5 cm

## ANALOG EINGÄNGE

- Kan. 1 & 2: Mic (XLR, Rückseite) oder Line/Instrument (TRS-Klinke, Vorderseite)
- Kan. 3 & 4: Mic/Line-Eingänge als Combo-Buchsen auf der Rückseite, automatische Erkennung von XLR/TRS-Klinke
- Kan. 5 & 6: Line-Eingänge (TRS-Klinke, Rückseite)
- Mic-Gain-Bereich: 50 dB
- Line 1 – 6 Gain-Bereich: -50 dB
- Instrument Gain-Bereich: 50 dB
- Pad-Absenkung in Eingängen 1 & 2: 8 dB
- Phantomspeisung für Mic-Eingänge 1 – 4 in zwei Gruppen schaltbar
- Maximaler Eingangsspegel für Mic/Instrument: +8,5 dBu (+16,6 dBu [Mic]/+12,8 dBu [Inst] mit Pad-Schalter für Eingänge 1 und 2)
- Maximaler Line-Eingangsspegel >+28 dBu



## **ANALOGUE AUSGÄNGE**

- Linepegel 6 x 6,35 mm TRS-Klinkenbuchsen (Ausgänge 1 bis 6)
- Nominaler Ausgangspegel: 0 dBFS = 16 dBu, symmetriert
- Frequenzgang: 20 Hz – 20 kHz, +/- 0,7 dB
- Klirrfaktor: <0,0010% (-95 dB, gemessen mit -1 dBFS am Eingang, 20 kHz Bandbreite)
- Per Hard- und Software steuerbare digitale Lautstärkeregelung für alle Ausgänge (in Software zuweisbar)
- Per Hard- und Software steuerbare digitale Dim- und Mute-Funktion für alle Ausgänge (in Software zuweisbar)
- Alle Ausgänge als Monitor-Ausgänge nutzbar

## **DIGITAL I/O**

- S/PDIF-Eingang (Kan. 7 & 8) und -Ausgang (Ausgänge 7 & 8): Cinch-Buchse auf der Rückseite, 24 Bit, 44,1 – 96 kHz Isolierter Ausgangsübertrager
- ADAT-Eingang (Kan. 11 – 18): 8 Kanäle (44,1/48 kHz), 4 Kanäle S-MUX (88,2/96 kHz)

## **MIDI I/O**

- Ein- und Ausgangsbuchsen (5-pol. DIN) auf der Rückseite

## **FIREWIRE**

- 1 x S400 Port

## **STROMVERSORGUNG**

- 12 V DC externes Netzteil (mitgeliefert)

## **ABHÖREN ÜBER KOPFHÖRER**

- 2 x 6,35 mm -Klinkenbuchsen an der Vorderseite
- Ausgangspegel: 13,2 dBu an 150 Ohm

## **ANZEIGEN AUF DER VORDERSEITE**

- Eingangspegelanzeigen für Analogeingänge (1 – 6); fünfstufige, dreifarbige LED-Anzeigen(-42, -18, -6, -3 und 0 dBFS).
- Lock-Status-LED
- FireWire-LED
- Monitor-MUTE-Schalter und -LED
- Monitor-DIM-Schalter und -LED
- 2 x 48-V-Schalter und -LEDs
- 2 x Instrument-Schalter und -LEDs
- 2 x Pad-Schalter und -LEDs
- Power-Schalter und -LED

## **Fehlerdiagnose**

Für alle Fragen zur Fehlerdiagnose und Problembeseitigung besuchen Sie bitte die Focusrite-Answerbase unter <http://www.focusrite.com/answerbase>: Dort finden Sie Beispiel-Lösungen sowie Fehlerdiagnosen.

